DM 3,00 SFr 2,90 ÖS 24.- hf 13,90
Ausgabe Juni-Juli 87 Nr.2

Live Magazin

sub rosa

SCHWEFEL
YOUNG GODS
HANGMANS B. DAUGHTERS
WORLD D. ENTERPRISES

PATAPHYSIK
ALS*STRENGE WISSENSCHAFT

sub rosa

Live Magazin

sub rosa,Live Magazin,c/o W.D.Güldner,Luxemburgerstr.37
5000 Köln 1.Dieses Heft wurde gemacht von:Markus Schmidt,
W.D.Güldner,Paul Schröder,Ralf Sürtenich,Martina Rehmann,
D.Lego,Bernd(Vilas)Pomp,Sebastian Zabel,C.G.Alien,Birgit
Mathias Gantz,Marion Braune,Rolf Persch,wir danken auch
Max.Tippsographie:Marion Braune. Layout: W.D. Güldner.
sub rosa erscheint im Verlag:W.D.G.&C.E.E.Lothringerstr.9
5 Köln 1,Tel.0221/326752.Alle Rechte vorbehalten.Nachdruck
nur mit vorheriger Genehmigung der Redaktion.Anzeigen-
leitung:Markus Schmidt.Auflage:1000 Exemplare.Für die Rich-
tigkeit von Terminen und sonstigen Angaben kann die Redak-
tion keine Gewähr leisten.

I N H A L T S U B R O S A J U N I / J U L I

S T R O H F E U E R
üble nachrede..... 3

W O R L D D O M I N A T I O N E N T E R P R I S E S
der wille zur macht..... 4

L A M U E R T E
*..... 6

S U B C O M I C
marseille 61..... 7

S C H W E F E L
space pop..... 8

M I R A C L E W O R K E R S
nur arbeit war sein leben..... 10

F O R T S E T Z U N G F O L G T
am straßenrand steht..... 11

R E S I D E N T S
der ralph show 2.teil..... 12

S N A K E F I N G E R
the man in the dark sedan..... 15

P R I V A T S E N D E R
99 fm..... 16

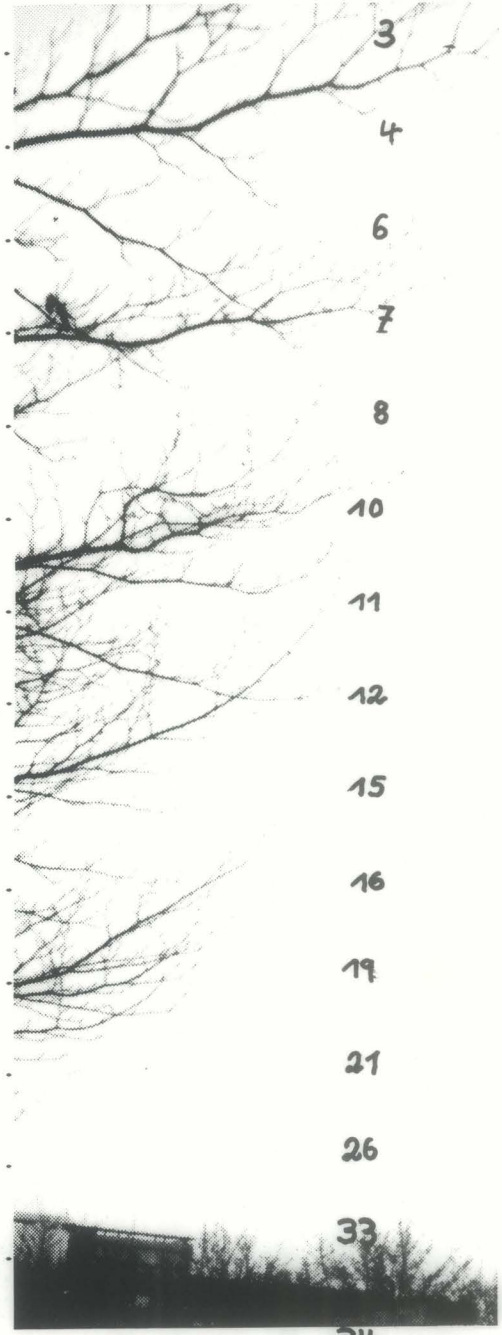
Y O U N G G O D S
jung & paranoisch..... 19

D A V I D T H O M A S
interview..... 21

P L A T T E N
angetestet..... 26

F R O N T 2 4 2
in aachen..... 33

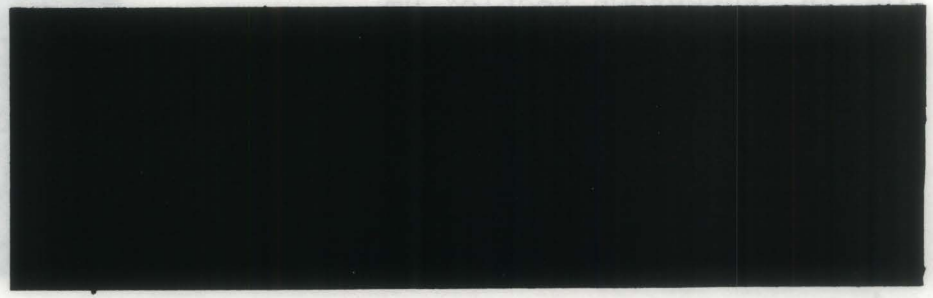
H A N G M A N S B. D A U G H T E R S
wenn emily singt..... 34



*ü-schrift zu lang,"r".

Stadtgeflüster

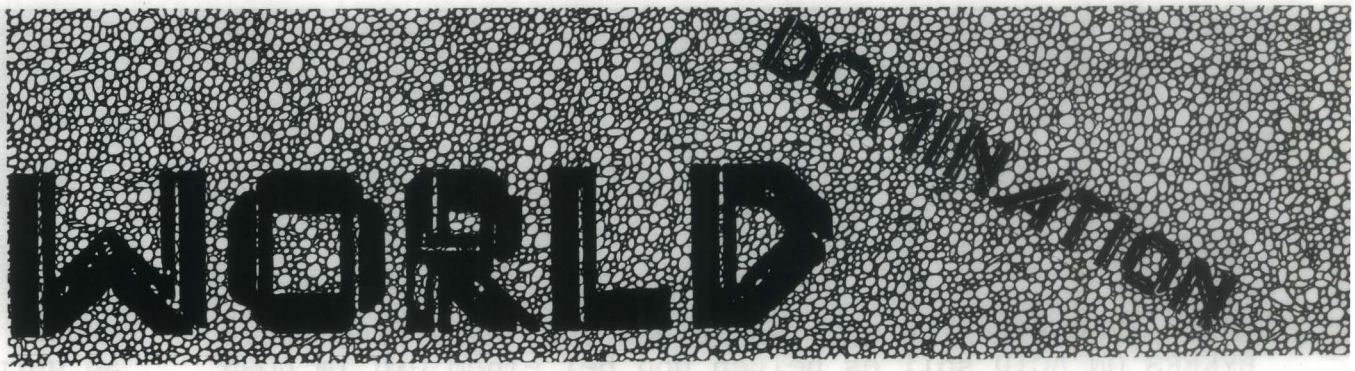
London:Zuverlässige Quellen melden das 'neue Ding';GAYE BYKERS ON ACID soll es heißen,und bei einem Gig im DOWN AND COUNTRY CLUB sollen GBOA mit GWYLLYM AND THE RASPBERRY,FLAVOURED CATS undVOODOO CHILD den Hauptact DOCTOR AND THE MEDICS an die Wand gespielt haben.Was ROLAND S.HOWARD nicht daran hindern konnte,sich in Soho standesgemäß seine RationJunkfood einzuverleiben.MY BLOODY VALENTINE mußten zwar ihre Deutschland-Tour absagen,bzw. verschieben,erfreuen sich in London aber wachsender Beliebtheit;für vollbusige Szene-Gilrs soll das MY BLOODY VALENTINE-TSHIRT schon ein Muß sein.
Tübingen:Die TELEVISION PERSONALITIES spielten nicht wie geplant im ZENTRUMM ZOO,sondern im DEUTSCH-AMERIKANISCHEN INSTITUT,was DANIEL TREACY wohl gar nicht gefiel;als Zugabe wurde BACK TO VIETNAM gespielt,wobei TREACY eine selbstgemalte US-Flagge abbrannte.
Köln:Nach alptraumhaften Begebenheiten in Berlin (Rock'n'Roll casualities,JOWE HEAD) waren die TVP's nicht in der Lage,mehr als ihr Pflichtprogramm zu spielen.
Krefeld:Hier hatte DAN TREACY den Horror von Berlin von dem er nach dem Kölner-Konzert so einiges erzählte, schon zu einem Song verarbeitet(Hallo Klinkmann/Schneider).Und dann die Sticheleien gegen NIKKI SUDDEN.1987 stehen die PART TIME PUNKS nicht mehr auf SIOUXSIE AND THE BANSHEES;sondern auf den lieben NIKKI SUDDEN (den'großen Humanisten)womit sich natürlich die Frage stellt,wer denn jetzt noch behaupten kann, er sei nun wirklich kein PART TIME PUNK!
Hackney/London:Von GEN P's 'Temple' erreicht und die erschütternde Nachricht von PAULA P.s Krankheit.Die für Köln geplanten Konzerte von PSYCHIC TV,eines im Rahmen der schon angekündigten sub rosa Party,müssen leider ausfallen,werden aber zu einem späteren Termin nachgeholt.
Sänger von CULT in einem Interview"Ich würde so gern singen wie ROBERT PLANT"
CULT goes LED ZEPPELIN!!!Die HANGMANS BEAUTIFULL DAUGHTERS sagen von sich:"4 von uns schreiben Songs,3 fotografieren,1 schauspielert,1verschenkt Blumen,4 sehen gut aus,einer ist Bildhauer,2 machen Filme,alle spielen Instrumente, alle sind jetzt:"DIE SCHÖNEN TÖCHTER DES HENKERS
BEASTIE BOYS:1981 Hardcore,1983 Rap,1985 Heavy Metal Rap;Dazwischen tourten sie 1985 als Vorgruppe von MADONNA in den U.S.A.wann spielt PETER MAFFEI als Vorgruppe von den EINSTÜRZENDEN NEUBAUTEN????
Vieleicht wenn ANDY wirklich tot ist ????
Eine Serie der 60er Jahre HAWAI 5.0.mutiert in den Klauen von FENTON WEILLS
CBS veröffentlichte vor kurzem von Factory einige Videos.Davon sind vertreten: JOY DIVISION's Here are the young men"(live in Europe), NEW ORDER live in Japan und New York(zwei Titel) plus BIRTHDAY PARTY "Pleasure heads must burn" (auch live).
Leute,die wie THE BAMBOOS die Beinewie apathische Panther bewegen,müssen natürlich jeden unter den Tisch saufen.



VON 012 ÜBER WORLD DOMINATION ENTER-

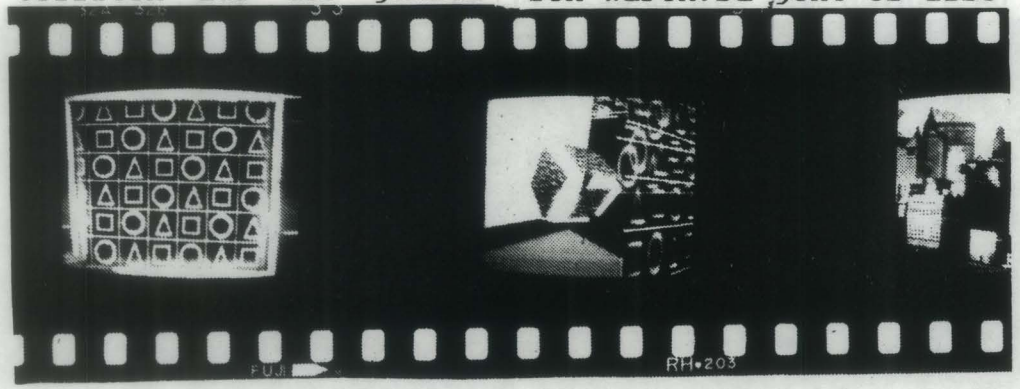
PRISES ZUR REGIERUNG

Die letzte Möglichkeit Mr.Spock an Captain Kirk!
Mr.Spock:"Feind anvisieren,auf Monitor schalten,Laserkanonen ausfahren"
Captain Kirk:"Angriff,Laserstrahl auf Opfer richten."
Mr.Spock:"Getroffen!!!!!"
Captain Kirk:"Wir sind die neuen Machthaber."
Nein dies ist nicht eine neue Science Fiction Serie nach Raumschiff Enterprise.
Wo Monde und Kometen,das Meer und Abenteuer sich treffen,da steht World Domination Enterprises auf den Brettern der Weltgeschichte.Sie haben alles im Griff auch uns.Die "Wall of Sound" walzt den Krach.Lärm und Krawall(NOISE)bröckelnd über die Rillen der Platte.012 so hieß die Gruppe von Keith Dobson(guitar,vocals),die er nach dem gescheiterten Hippie-Versuch mit "HERE AND NOW"1984 gründete.Auf der LP "Let's get professional",eingespielt von 012,ist noch die Urfassung von "Asbestos lead Asbestos" zu finden.Von W.D.E.wurde dieses Stück später noch einmal aufgenommen,außerdem wandelte Keith den Discoknüller "Funkytown" von LIPS INC.in "Funkytown People" um.
Ein gründlicher Mann!!!
Im selben Jahr rief er das Cassettenlabel "Fuck off Records" zum Leben,hier wurden solche obskuren Cassetten von ALTERNATIVE TV oder "If the kids were united they'd throw bricks at Jimmy Pursey" von DANNY AND THE DRESSMAKERS veröffentlicht.



ENTERPRISES

Wegen zu geringer Nachfrage ging das Label bankrott. Nach einer Ruhepause suchte Keith Dobson eine neue Gruppe. In einem Londoner Club, es hätte bei einem Concert der BUTTHOLE SURFERS sein können, und bei viel Whiskey lernte Keith den Drummer Digger und den Bassisten Steve Jameson kennen. Im Juli 1985 wurde dann die Gruppe WORLD DOMINATION ENTERPRISES gegründet. 1985 fand auch das "LIVE AID"-Concert statt, während dieses Concert über sämtliche Satelliten auf der ganzen Welt strahlte, nahmen sich W.D.E. etwas besonderes vor. Sie absolvierten 100 Gigs in 3 Tagen von 10Std 50 min.. Leider blieb diese Sensation nur im engl. Underground hängen.
In Deutschland hätten sie für ihre Promotion-Tour von " Catalouge Clothes" ebenfalls in verschiedenen öffentlichen Gebäuden z.B. Kölner Hauptbahnhof 10 Gigs an einem Tag aufführen wollen, wenn sie nicht mit ihrer modernen Filmgeschichte vom einfachen Mann zu beschäftigt gewesen wären. Da geht es also um den einfachen Mann, die Wirkung von Unterdrückung durch Wirtschaftsimperien und pol. Machtmißbrauch durch Amtsträger auf eben so einen Durchschnittsmenschen. Die W.D.E. stellen die Charaktere darin selbst dar. Die Moral von der Geschichte ist die daß auch der einfache Didi Schleicher, wenn er mit dem Rücken zur Wand stünde nach Anarchie grölen und in Zerstörung einen Ausweg suchen würde. Den zweiten Lösungsweg sehen die W.D.E. und vor allem, Keith in einer Weltregierung (die sich vielleicht nicht nur auf pol. Macht beschränken soll will man dem Wörterbuch glauben, wonach " Enterprise " durchaus auch mit "private, freie Wirtschaft " übersetzt werden kann...) repräsentiert von netten , großzügigen, freundlichen Menschen wie Keith, Digger und Steve selbst. Aber davon ist in dem Film natürlich keine Rede.
Was auch immer "W.D.E." bezeichnen mag, eine seltsame Weltregierung oder die Krankheit zu reicher Leute , eine konkretere Beschreibung der Gruppe selbst bietet ihre neue Maxi "Hotsy Girl", beinhaltet neben dem extended Trashdown-Mix der Single Version "Hotsy Girl" , "GHetto Queen" stark von BIRTHDAY PARTY beeinflußt und "Ghettocruiser".
Nachdem der Film auch "Hotsy Girl" genannt wurde, hoffentlich ist er bald in Deutschland zu sehen, bricht über uns also die "Hotsy Girl"-Welle auch LIVE ein....



GANTZ&LEGO

L A M U E R T E

Denn nichts ist schlimmer als der Tod?

Bisher hattest Du gedacht, die belgische Musikszene hätte nur Brüsseler Immigranten-Art-Pop der Marken Tuxedomoon und Minimal Compact oder den dattsam bekannten Elektrobums a la A;Grumh und Neon Judgement zu bieten. Doch nun kommt der Tod selbst und belehrt dich eines besseren: auch westlicher der Maas sind Gitarrenklänge zu vernehmen. Das Brüsseler Label Soundworks versucht sich mit belgischen wie auch amerikanischen Bands und schickt sein Zugpferd La Muerte zu uns ins Rennen. Die vierköpfige Combo aus Brüssel wird von Kritikern gerne zwischen Surrealismus und den Stooges angesiedelt (ihren Namen sollen sie aus einem Gedicht des spanischen Surrealisten Garcia Lorca haben), doch die Hörprobe entscheidet viel eher auf Anklänge an Birthday Party. Also auch in den Benelux-Ländern existiert Bedarf an alkoholgetränkter Depression und selbstgenügsamer Verzweifelung.

La Muerte hatten sich zunächst mit 3 Maxi-Singles im Vinyl-Gewerbe bekannt gemacht, von denen besonders die "Peepshow"-EP mit einer brutalo-trashigen Version von Syd Barretts (Pink Floyd) "Lucifers Sam" bemerkenswert ist. La Muerte-Sänger Marc Du Marrais klingt hier dreckig wie aus der Sondermüll-Deponie und kann meines Wissens nur noch durch R. Painter von der amerikanischen Band Blue Room mit einer noch kaputteren Stimme übertroffen werden..

Vor kurzem legten die Belgier dann ihre Debüt-LP "Every Soul By Sin Opressed" vor, die La Muerte zwar eindeutig in der Tradition der Birthday Party, aber dennoch sehr eigenständig zeigt. Wie seit VU-Zeiten legitim und immer wieder begrüßenswert, bedient nun eine Frau das Schlagzeug, und neben Los-geh-Songs wie "So BAd" finden sich auf der LP auch minimalinstrumentierte Stücke wie "Guilty" und bedrohlich langsame Tracks. Trashige Qualitäten mischen sich mit Paranoia-Blues und laßen dich spätestens beim fünften Gin-Tonic mit einem alles verstehenden Blick die Welt gelassen fixieren, mit dem Rükken an der Theke Balance suchend. Wie schrieb eine belgische Zeitschrift zu La Muerte: "Live staat het voor schandaalconcerten, met een dolgedraaide Band, pure Bodyart, shockerende rock & roll, een muzikale verwoording van chaos en verwal."

Da fehlen mir die Worte. Skol!

Ralf Sürtenich

THE CLEANERS FROM VENUS

BLOW AWAY YOUR TROUBLES	C 60
ON ANY NORMAL MONDAY	C 40
TWO FOR THE WINTER	C 10
THE MIDNIGHT CLEANERS	C 40
IN THE GOLDEN AUTUMN	C 45
UNDER WARTIME CONDITIONS	C 40
SONGS FOR A FALLOW LAND	C 40
LIVING WITH VICTORIA GREY	C 40

ALLE TAPES 1:1 OBERSPIELUNGEN AUF CHROMBAND JE DM 9.-
(ausser TWO FOR THE WINTER DM 5.-).....

Bestellung: Überweisung auf postgiro 49o2oo-1o9 bln-w
j.reinbold/jarmusic

CATALOGUE 1987 mit über 150 tapes/records/magazines sowie neue NEWS/SPECIAL OFFER-LISTE gratis!!!

JARMUSIC LIMASTRASSE 18 1000 BERLIN 37 o3o/8o13374

XTC
FASHION DEPARTMENT
STERN TORBRÜCKE 6
5300 BONN 1

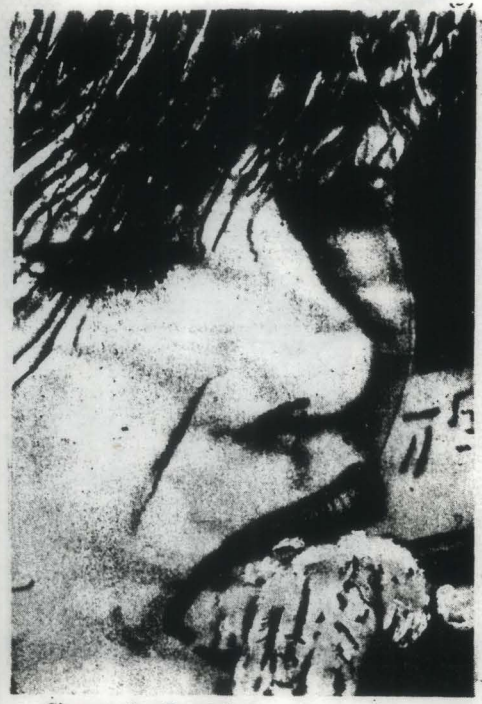
SUB COMIC

„Ein paar alte Rechnungen aus der Legion waren zu begleichen, und ich machte meine Sache gut . . .“ (8)

„In Brüssel regierte der Chinese die Szene, ich kümmerte mich einen Dreck darum . . .“

(9)

„So lernte ich Madame Toy kennen.“ (10)

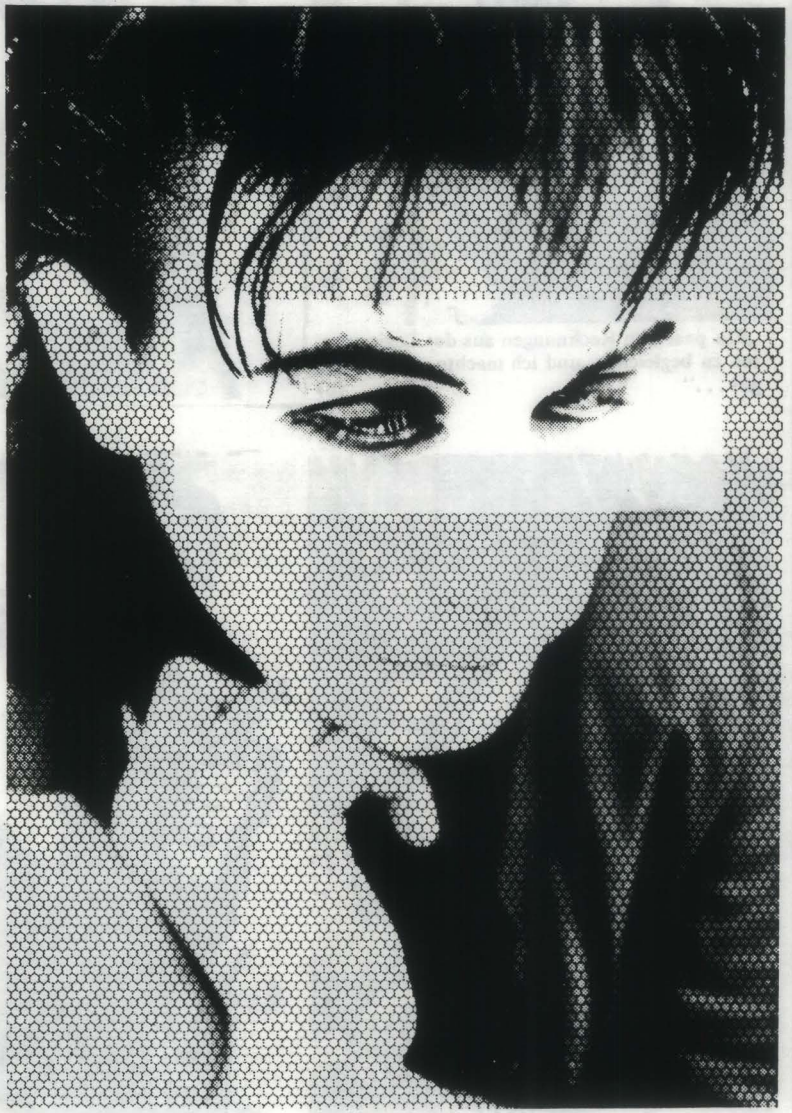


„Sie war eine Spezialistin . . .“ (11)

„1967: Jumpin' Jack Flash is a gas gas . . . Gute Zeiten für Leute mit Mut zum Risiko.“ (12)

„Und gutes Geld. Mein Verhältnis zu Frauen wurde immer neurotischer.“ (13)

SCHWEFEL



Norbert SCHWEFEL, der mit der Veröffentlichung seiner Debüt-Mini-LP 'Schizophrenic Party' berechtigerweise für Furore sorgte, startet in Kürze zusammen mit IAO seine zweite Tournee und ist - oh welche Freude- auch im Kölner Rose Club zu sehen/hören. Grund genug, nochmals auf sein energiegeladenes und aufreibendes Erstlingswerk zu verweisen oder aber es denen wärmstens zu empfehlen, die noch nicht das Vergnügen hatten, mit SCHWEFELS's wahnwitzigen Rock'n Roll Versionen Ausflüge in galaktische Sphären zu unternehmen. Ein kurzer Rückblick: die Veröffentlichung von 'Schizophrenic Party' veranlaßte die Medien zu euphorischen Kommentaren. Die Spexler feierten SCHWEFEL's EP als größte angenehme Überraschung des Monats und die Berliner TIP schöpfte wieder Hoffnung für die deutsche Musikszene. Auch andererorts schlug man Purzelbäume und - um Vergleiche nie verlegen - brachte man SCHWEFEL mit MARC BOLAN, SUICIDE,PIL und den PSYCHEDELIC FURS in Verbindung, um nur einige zu nennen, ...bis hin zur engl.Top-Indie-Band CASSANDRA COMPLEX. Nun gut - Vergleiche hin, Vergleiche her, Tatsache ist, daß 'Schizophrenic Party' ein brilliantes Synthi - Rock'n Roll Werk darstellt,eben weil SCHWEFEL es versteht, aus Glam - und Postpunktelementen seinen eigenen Stil zu entwickeln, ohne sich als Wiederkäuer' zu betätigen oder einem 'angesagten Trend zu folgen.Mit einer erbarmungslosen Rhythmusbox, die Geschwindigkeitsräusche verursacht, dumpfen Baß und dem hervorragenden Saxophonisten und Klarinettisten Martin Buchholz, der mit seiner mal schrill-schrägen, mal überraschend melodiösen Spielweise einen wichtigen Teil der 'Schizophrenie' ausmacht,hat Norbert SCHWEFEL Akzente gesetzt. Diese Musik ist nie langweilig, vor Überraschungen ist man nie sicher und SCHWEFEL hält mit seinem frenetischen Gitarrenspiel ' die Zügel in der Hand', entscheidet über täuschende Ruhe oder pralle Hysterie. Hier wurde wirklich ein kleines Meisterwerk vollbracht bedenke man, daß Norbert SCHWEFEL quasi im Alleingang produzierte und alle Instrumente selber einspielte, bis auf die erwähnten Sax/Klarinettenparts. So ist es nicht verwunderlich, daß sich SCHWEFEL als einzige deutsche Gruppe auf den vorderen Plätzen der Berliner Independent-Charts behaupten konnte. Nachdem auch John Peel auf die Qualitäten eines Norbert SCHWEFEL aufmerksam geworden ist und 'Schizophrenic Party' (im übrigen erschienen bei Schuldige Scheitel Prod.) schon mehrmals spielte,wird SCHWEFEL im Herbst eine College-Tour in England

unternehmen. Zur Zeit arbeitet Norbert SCHWEFEL allerdings an seiner zweiten I2"-Schallplatte, wieder mit Unterstützung von Martin Buchholz, der für die zukünftigen Produktionen die Orchesterarrangements schreiben wird - das läßt Gutes erahnen. Auch liegt mittlerweile bei AMIGO eine SCHWEFEL 'detailed' Cassette vor, die bisher unveröffentlichte ältere und neue Stücke zusammenfaßt. Wer 'Schizophrenic Party' mag, sollte auch auf diese Compilation zurückgreifen. Der Renner schlechthin - 'Lesbian Heat', ein Stück voller psychischer Energie mit high-speed-Dancefloor Dynamik. Eine satte Rock'n Roll Gitarre mit schöner Melodie, die plötzlich in ein schrilles Solo übergeht und ordentlich einheizt - wer hier nicht munter wird, dem kann einfach nicht geholfen werden. SCHWEFEL's Musik und Gesang erinnern bei diesem Stück - man kann's einfach nicht lassen - wirklich stark an Marc Bolan und auf der 'detailed' Cassette befindet sich auch eine Coverversion von Bolan's 'Think Zinc', die gut gefällt und durch unerwartete, schräge Saxophoneinlagen eine persönliche Note SCHWEFEL's erhält. Ziemlich unheimlich,'Little devil in a hole'-läßt, wie der Titel schon verrät, an kleine böse Monster denken und bei recht monotoner Instrumentierung und verzerrtem Gelächter ist einem ziemlich mulmig zumute. Ein Stück mit panischer Wirkung: 'Secret'. Eine Gitarre wie Sirenengeheul,schräg,schrill und unerbittlich und ich frage mich, was diesen Mann wohl antreibt.Tatsache ist, daß SCHWEFEL in seiner Musik flexibel und voller Experimentiergeist ist. Die mir bekannten Stücke der 'detailed' Cassette sind voller Spannung,keine wie das andere und Norbert SCHWEFEL's Vorliebe für elektronische Geräusche, die oft unerwartete Ruhe in die wilde Raserei bringen, vermitteln ein Gefühl, als fliege man durch Raum und Zeit - musikalischer Science Fiction.Vielleicht sollten einige englische Bands,denen man zur Zeit bestimmt keinen grossen Einfallsreichtum bescheinigen kann, sich von dieser Musik inspirieren lassen. Man kann auf SCHWEFEL's erste Langspielplatte gespannt sein, die, allen Angaben zufolge, im September erscheinen soll und von Rodney Orpheus (Cassandra Complex) produziert werden wird. Zunächst freue ich mich allerdings auf die Tournee SCHWEFEL's mit IAO, die im übrigen als SPACE-POP-TOUR angekündigt ist, was ich als äußerst treffend empfinde. Ein letzter Wink mit dem Zaunpfahl: das Konzert im Rose Club findet am Mittwoch, dem 10. Juli statt- Auf geht's! Let's have a schizophrenic party!

Martina Rehmann

THE AUSTRALIA NOW CHARTS MAI 1987

1 What's my scene?...HOODOO GURUS
2 Blaze of Glory...EXPLODING WHITE MICE
3 All set to go...HARD ONS
4 Bad Gin...BLUE RUIN
5 At first sight...STEMS
6 Right here...GO BETWEENS
7 Weirdo Libido...LIME SPIDERS
8 Away away...WEDDINGS,PARTIES, ANYTHING
9 So often dreaming...SPARKLERS
10 Can't you stop?...FISHERMEN

M I R A C L E W O R K E R S

Entgegen der landläufigen Meinungen handelt es sich bei dieser Band nicht um 60th's Revivallisten, sondern eher um die Wiederauferstehung der legendären Blue Cheer, die zwischen 68 und 74 eine Reihe exzellenter Schallplatten veröffentlichten. Für diese These spricht auch die derzeitige Kleidungsweise der Band aus Portland, den• mittlerweile tragen sie die Haare in Brustlänge, dazu die obligatorischen Sonnenbrillen, die das von Drogen geplagte Hirn vor allzu starkem Lichteinfall schützen sollen. Schon ihre erste 1985er Lp, im übrigen von Greg Shaw produziert, dem Herausgeber des legendären Bomp Fanzines, ist stark von dem Rhythm n' Blues der Spätsechziger/Frühsiebziger geprägt und zeigt schon hier recht deutlich auf, wohin sich die Entwicklung ihrer Musik wendet. Bei ihren jüngeren Auftritten wurden dann alles klar gemacht. Die Älteren unter uns fühlten sich regelrecht zurückversetzt in die Zeit von Konzerten solcher Gruppen wie die oben erwähnten Blue Cheer oder den Stooges. (Unter anderem fiel auch die sehr treffende Bemerk - ung, insofern es sich hier um Musik der Sechziger handeln sollte, ist als Datum lediglich der 31.12.69 denkbar.) Rauhe beinharte Riffs in einer Lautstärke vorgetragen, die nüchtern kaum erträglich war. Go now und Mistery girl, die beiden wohl schnellsten Stücke der Lp, wurden in einem derartigen Tempo gespielt, daß die Miracle Workers sie im Vergleich zur Studioaufnahme mindesten doppelt solang bringen mußten, um nicht nach wenigen Sekunden schon beim nächsten Song angelangt zu sein. Ein Erlebnis für jeden, der Gefallen an Gruppen wie den MC5, Stooges, New York Dolls oder vergleichbarem findet. They wanna fuck your ears off!

(Vil.)

Schuhe, Gürtel, T-Shirt
etc.
Oxfordecke Wilhelmstr.
Bonn

5210 TROISDORF POSTSTR
Café Simple
ÖFFNUNGSZEITEN: DI.-DI. 11°°-1°°

Rose
club
Luxemburger Str. 37
5000 Köln 1
Tel. 02 21/23 36 64

39 $'s

F O R T S E T Z U N G F O L G T

am straßenrand steht silbergrau ein riesenspoilerhundertneunziger.

schade.seine schöne schwarze jeans,eine closed,geklaut,(wegen der weltweit grasenden seuche bis auf weiteres geschlossen),hat einen weißen fleck.- der fleck muß weg,der fleck muß weg.-das,der fleck muß weg,ist die ursache für den fleck.weggekratzt hat er den buttermilchfleck.mit ihm ging auch die farbe.schade.seine schwarze hose hat einen weißen fleck.

ein junge in schwarz,schwarz auch das lockige haar,nähert sich eilig, mit haltung,der haltestelle(staßenbahn).silbern glänzen,klimpern schnallen.

immer gleich lang sein müssen die schubänder,schön grade.

er geht den gang entlang,den fensterlosen gang in dem es dunkel bleibt. das elektrische licht scheint nicht zu funktionieren.er tastet zwölf stufen n sich nach oben.über den boden,um die ecke kriecht blaß ein wenig licht.hinter der ecke,vom tageslicht schwach erleuchtet,ein weiterer gang.-zu ihr. schon wieder zu ihr .-vor der türe zu ihrem raum bleibt er stehen,klopft kurz und betritt den raum ohne eine antwort abzuwarten.

dauerlauf:das hat doch alles keinen zweck,muß weg.
klammer:o du,laß mich nicht alleine.
dauerlauf:hat doch alles keinen zweck,muß weg.
klammer:o komm,du,laß mich nicht alleine.
dauerlauf:doch alles keinen zweck,muß weg.
klammer:o komm,lieb du,laß mich nicht alleine.
dauerlauf:alles keinen zweck,muß weg.
klammer:o komm komm,lieb du,laß mich nicht alleine.
dauerlauf:keinen zweck,muß weg.
klammer:o komm komm,lieb lieb du,laß mich nicht alleine.
dauerlauf:zwecklos.
klammer:o komm komm,lieb lieb du,du,laß mich nicht alleine.

Persch

Der RALPH-Show zweiter Teil

Also auch keine einfache Null-Lösung in Sachen Residents, auch nicht im Mittelstreckenbereich des Sub Rosa. Tatsächlich gehören die Residents in der Geschichte der Pop-Musik ja auch zu den ausgesprochenen ICBM mit bislang unlimitierter Reichweite. Nach den Siebzigern werden sie zweifellos auch die achtziger Jahre überdauern und ihre American Composer Serie irgendwann im nächsten Jahrzehnt abschließen.

Interessant und bemerkenswert ist, daß der Höhepunkt der Residents-Rezeption so um das Jahr 1980 zu datieren ist, als sie zu den ideologischen Vätern des "New Wave" gerechnet wurden. Zu diesem Zeitpunkt kam den Residents jedoch kaum mehr als ein Insider-Status zu. Von musikalisch deutlich radikaleren Bands in ihrer extremen Position überholt und auch durch die recht konventionelle Mole Show-Geschichte verloren die Residents zunehmend das Interesse der Kritiker, gewannen aber in den letzten Jahren ein zunehmend breiteres Publikum. Auf einem bisherigen Höhepunkt der Popularität angelangt, haben die Residents das Interesse der Kritiker weitgehend verloren. Die Frage, obdie mit Abstand wichtigsten Beiträge zur Erläuterung des Phänomens "Residents", die beiden Artikel Chris Cutlers im englischen Sounds und in Rock Session 4, inhaltlich unverändert gültig sind, wurde in den letzten Jahren gar nicht mehr aufgeworfen. Vor Jahren euphorisch als revolutionär gefeiert, werden die neuen Platten der Residents aus respektvoller Distanz betrachtet und mit Bemerkungen wie "auf irgendeine Weise sicherlich wichtig" abgehakt.

Für mich persönlich verdichtet sich immer mehr der Eindruck, daß sowohl das künstlerische Schaffen wie auch die Intentionen der Residents sehr widersprüchlich sind, und zwar letztenendes als eine notwendige Folge ihrer idealistischen Grundhaltung. Wie Chris Cutler 1980 in einem Interview, das Hilsberg mit ihm machte, feststellte, sind die Residents zwar Radikale, aber in typisch amerikanischer Tradition, nähmlich radikale Liberale. Und in Cutlers Ausführungen im Rock Session 4 kommt es heraus: aus der Sicht der Residents ist das amerikanische System grundsätzlich richtig und gerecht, es leidet nur an Mißbrauch. Inhaltlich sind die Intentionen der Residents also keineswegs revolutionär, sondern reformistisch. Auch hier finden wir den im gesamten Bereich der Pop-Musik dominaten Idealismus, der auch den Punk einmal als revolutionär bezeichnete, und der die Spex, um einmal kurz vom Thema abzuschweifen, den Ausdruck "Glasnost" dort verwenden läßt, wo Gorbatschow "Perestroika" meint.

Als Höhepunkt der Arbeit der Residents wird meist das Konzeptalbum "Eskimo" (1980) genannt, mit dem die Kultur der Eskimos veranschaulicht werden soll. Ein Soundtrack, der nach Arktis und Stammesritualen klingt und der entsprechend den Linernotes bei der lektüre der der Platte beiliegenden Texte sollen dem Hörer ein Gefühl für das Leben der Eskimos vermitteln. Bei dieser Platte tritt ganz besonders der dramatische Aspekt in der Arbeit der Residents hervor, der dann später in der Mole Show am deutlichsten wird. "Eskimo" ist vielmehr eine Art Hörspiel, bei dem der musikalische Charakter weitgehend zurücktritt.
Jedoch: was auf Platte so nach Leben in der Arktis klingt, ist absolut nicht authentisch. Es klingt eben nur so, ähnlich wie die Filmmusik in Italo-Western nach Wildem Westen klingt, ohne irgendetwas mit dessen historischer Musik zu tun zu haben. Die alles andere überragenden Neigung der Residents zum Synthetischen schlägt auf "Eskimo" voll durch. Sie schaffen die Illusion der realen Welt im Studio. "Man muß nur verstehen, seinen Geist auf einen einzigen Punkt zu konzentrieren, um die Halluzination herbeizuführen und den Traum von der Wirklichkeit der Wirklichkeit selbst unterschieben zu können." Diese Erläuterung könnte in Begleittext zu "Eskimo" stehen. Steht sie aber nicht, sondern in Huysmans "Gegen den Strich", wo der Protagonist,

The Residents'

Foto Kubulus

der Adlige Des Esseintem,sich aus Essenzen den Duft einer blühenden Wiese zusammenmischt,da er diese Künstlichkeit jederzeit der Natur selbst vorzieht.Die gleiche Vorliebe für das Artifizielle hegen die Residents, vielleicht,weil sie im Grunde keine Musiker im klas-

→

sischen Sinne sind,die Instrumente schulmäßig zur Musikerzeugung verwenden.Im Grunde sind die Residents fähige Studiotechniker,die ihre Klänge synthetisch erzeugen und dann bearbeiten.Chris Cutler charakterisiert sie daher auch weder als Musiker noch als Komponisten, sonder als Künstler einer neuartigen dritten Kategorie, die erst durch die moderne Studiotechnik und Geräte wie eben den Emulator enstehen konnte.Sozusagen ein Fall von Inkompetenzkompensationskompentenz (Danke Paul S.).Ob akustische Soundtracks wie bei "Eskimo" oder Pophits wie am Fließband auf dem "Commercial Album", es ist das gleichermaßen für die USA typische "Disneyland-Syndrom":die reale Welt wird klischeehaft im Modell nachempfunden.

Ebenso souverän wie der Studiotechnik gehen die Residents mit dem Marketing um.Die eigens zu diesem Zweck gegründete Cryptic Corporation und das Label Ralph Records betreiben das Geschäft voll professionell.Ähnlich wie die Residents ihre eigene musikalische Welt erzeugen,baut die Cryptic Corporation eine fiktive Residents-Welt auf.Die Residents bleiben zwar anonym,sind aber als Figuren zur Institution geworden:es gibt Promo-Fotos,Residents T-Shirts, sagenhafte Bericht über sie,etc.Parallelen zu Donald Duck sind zufällig und nicht beabsichtigt!(?) Die Cryptic Corporation treibt ihr Spiel mit den Fans.Daß Ralph Records den Plattenverkauf mit allen bekannten Mitteln stimuliert,wurde bereits im ersten Teil dieses Artikels erwähnt.Dieses Konzept ist recht erfolgreich,wie die Auflagenzahlen der Residents-Platten beweisen:57500 Copies von "Eskimo" und 53000 des "Commercial Album" bis 1986 sprechen für sich.

Cutler nennt als einen Grundsatz der Politik der Residents,daß sich ihre Musik von selbst bezahlt machen muß.Demnach würden die Residents ihre Musik also nicht kommerzialisieren,um die notwendigen Verkaufszahlen zu erreichen,sondern umgekehrt mit ihrem gezielten Marketing das entsprechende Publikum auftun.Offentsichtlich dieses Prinzip bis zur Live-Tour der Mole Show, die nach offiziellen Statements die Finanzen von Ralph Records überforderte.Seitdem ist ein deutlicher Wandel bei den Residents zu beobachten.Geschäftlich greifen sie immer mehr zur risikolosen Vergabe von Lizenzen für ihre Platten.Auch die musikalische Unberechenbarkeit der siebziger Jahre hat sich spätestens mit dem Beginn der American Composer Serie gelegt.Die Residents klingen nun wesentlich konventioneller,so,als versuchten sie,ihre musikalichen Idole ernsthaft zu interpretieren,und nicht wie früher bei Coverversionen die Songs zu entstellen und zu verzerren.Oder,als würden die Residents sich nun selbst ernst nehmen.Ihre Fans tun dies schon seit langem.Aus der Weirdness wurde eine Institution,und aus den comicartigen Figuren,als welche sich die Residents darstellen,wurden die heiligen Kühe der elektronischen Avantgarde im Pop.Es dürfte mittlerweile der Zeitpunkt gekommen sein,die Rolle der Residents für das unabhängige Musikbusiness neu zu bestimmen.Ende der siebziger Jahre waren sie als Meister in Sachen erfolgreicher nicht-kommerzieller New Wave-Musik entdeckt worden.Mit ihrer dem "großen" profesionellen Geschäft entlehnten Marketing- und Imagestrategie wurden sie von der zu dieser Zeit ansonsten naiv und dilettantisch operierenden Independent-Szene in ihrer Vorbildrolle geradezu mystisch überhöht.

Heute jedoch dürfen Zweifel an den Dogmen des Residents-Kodex gerechtfertigt sein.Wenn die Residents den bekannten Regeln folgen und das Verkaufs-Spiel erfolgreich spielen,und ihre Musik nun auch auf die Erwartungshaltung der potentiellen Käufer zuschneiden,ist es sehr fraglich,ob sie selbst immer noch außerhalb dieses Systems entstehen.Unabhängige Musikproduktion ist, wenn sie erfolgreich sein soll - und das beinhaltet schon die Forderung,daß sie sich selbst finanzieren soll -,den gleichen Regeln unterworfen wie das große Geschäft der Major-Companies.Diese Tatsache,an der massenhaft unabhängige Labels und Vertriebe scheiterten, gilt auch für Ralph Records und die Residents.

Fazit:die Residents'sche Revolution fand nicht statt. Auch wenn ihre Leistungen auf musikalische und klangtechnischem Gebiet unbestreitbar sind.

"Die Residents bleiben bestehen,und offenkundig brauchen sie keine Erlaubnis dazu.Ihr Platz in der Geschichte ist bereits gesichert,und sie es nur deshalb weil niemand etwas anderes mit ihnen anfangen kann.Sicherlich ein Zeichen von Größe,wenn es die gibt.Aber die gibt es natürlich nicht."

(Complete Residents Handbock)

RALPH Sürtenich

S N A K E F I N G E R

Who's the man in the dark sedan?

Snakefinger eilt eigentlich der Ruf voraus,der fünfte Redident zu sein.Wer kennt denn heute noch Chilli Willi and the red hot Peppers?Wer weiß denn schon,daß der Engländer Philip Lithman irgendwann in den 70 er Jahren mal nach San Francisco ging,um von dort als Snakefinger ein Stück Musikgeschichte zu schreiben.Und er wird diesen Ruf wohl auch nie ganz los;trotz all seinen Bemühungen sich von den (weiland) sagenumwobenen Residents zu distanzieren (die man vielleicht nicht ganz so ernst nehmen sollte). Und so kommt man wohl nicht umhin,die Person Snakefinger aus ihrem Verhältnis zu den Residents zu bestimmen.Die Residents waren und sind musikalische Dilettanten,und das aus Prinzip;Snakefinger dagegen ist ein gelernter Gitarrist,der sein Handwerk versteht.Snakefinger war der einzig wirklich musikalische Part der Residents (von Gastmusikern natürlich abgesehen).Damit ist auch schon genug gesagt.Snakefinger ist eben nicht der Frisco-Weirdo,der durch die Musikgeschichte deliriert,sondern ein versierter Musiker, der sich irgendwie fremd fühlt auf dieser Welt.Das ist meiner Meinung nach der gemeinsame Nenner mit den Residents und auch die Quintessenz des ganzen Ralph-Programms:jenes merkwürdige Gefühl der Gattung Mensch bestenfalls formaljuristisch anzugehören. Ansonsten muß man Snakefinger wohl als Musiker betrachten (was mit den Residents schwierig werden dürfte),und zwar als einen Musiker mit einem hochentwickelten Sinn für geschichtliche Zusammenhänge.Wie anders wollte man sonst seine von der Kritik gefeierte Hinwendung zum Blues erklären?Snakefinger gehört zu den Künstlern,deren Prinzip es ist "niemals das zu tun,was andere von einem erwarten",Das ist ihm mit seiner History of the Blues gelungen,denn 85,als seine Solo-LP's im Zuge des New-Wave Booms ein gewisses Maß an Popularität erreicht hatten,wollte das Gros seines Publikums natürlich die 'Hits' von "Chewing hides the sound" und "Greener Postures" hören;das wird ihm sicherlich auch diesmal

gelingen.Deshalb werde ich mich hüten,auch nur andeutungsweise zu sagen,was man von der diesjährigen Snakefinger-Tour zu erwarten hat (ich wäre ja blöd).
Seine letzte LP,Snakefinger's Vestal Virgins,die in Deutschland bis jetzt nur mit Glück erhältlich war und von Folk über Swing und Jazz bis hin zu Discorhythmen die verschiedensten Elemente vereinigt,verspricht auf jeden Fall einiges.Was auch immer Snakefinger dieses Jahr machen wird,er wird es sicherlich besser machen als andere.

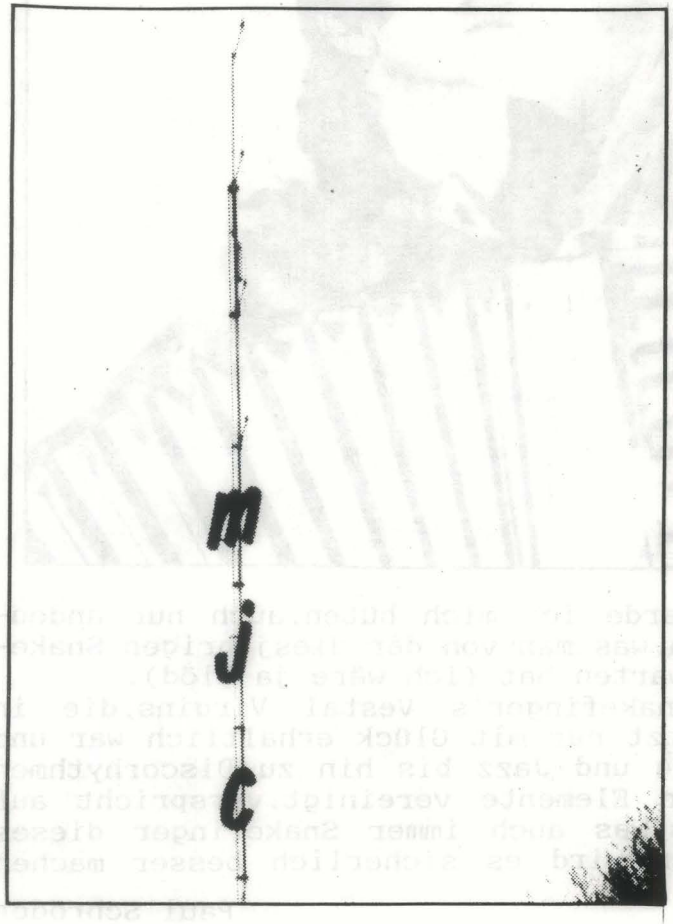
Paul Schröder

PRIVATSENDER

QUATRE - VINGT - DIX - NEUF

ça swingue

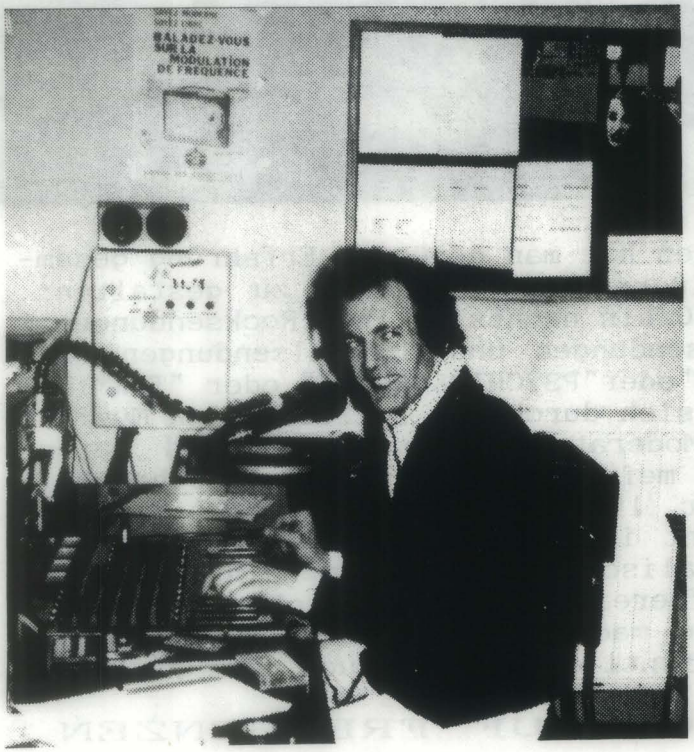
"Trotzdem"möchte man beinahe hinzufügen , denn so lautet der Werbespruch eines regionalen Privatsenders,der vor allem Jugendliche ansprechen möchte und zwar in einem Land,in dem der Staat jeden Morgen den gleichen Jugendlichen ins Gewissen redet(mit riesigen Inschriften über den Eingängen der Schulen, Unis u.s.w.) "Ici l'etat investe dans votre avenir!"-"Hier investiert der Staat in eure Zukunft".Es ist nicht russisch ,es handelt sich nämlich um Frankreich....



Der Privatsender heißt 99FM und man empfängt ihn in Caen,einem mittelgroßen bis großen Städtchen der Normandie.Groß wird die Stadt durch die riesigen Betonmetastasen,die für unsere Verhältnisse sonnig,wohltuend vor sich hin strahlen.Ein Nachtleben ist leicht unter Kontrolle zu kriegen: die Busse in eben diesen futuristisch , rosagelben Betonringen verkehren nur bis 20h30,mit dem Fahrrad ist es zu hügelig und wer doch noch mobil ist bekommt eine kräftige Nachttaxe aufgebrummt,was bedeutet,daß die Getränkepreise dreimal so hoch sein können wie vor 18h.Will man beim Saufen auch noch Musik hören,vielleicht sogar bestimmte,hilft nichts, man muß in die 30km entfernte Disco. (Ob sich die 15-30DM lohnen?)Wer sich das alles nicht leisten kann und damit das auch keiner will,vor allem von den jungen Leuten,die am nächsten Tag doch frisch sein müssen,weil der Staat doch...,gibt es 99FM:man bleibt zu hause und wird nicht mal so schlecht bedient. Übrigens wieder vom Staat-er ist letztlich die finanzielle Sicherheit des Unternehmens,denn die Station ist das Projekt des M.J.C.(Maison Jeunesse Culturel/Jugendzentrum). Der M.J.C. stellt Räume , Geräte, sorgt für die Frequenz,regelt alles Organisatorische und nimmt dabei keinen Einfluß auf Inhalt der Sendungen-vielleicht,weil es sich nur um M u s i k handelt-BRAVO ETAT!!

Für uns ist dennoch eine beneidenswerte Sache.Trotz der neuen Gesetze findet sich hier so schnell niemand,der einem so freizügig behilflich ist und gerade die Organisation und die rechtlichen Fragen beim Aufbau eines Senders verzögern den ersten Sendetermin.99FM haben

z.B. auch keine Schwierigkeiten mit einer GEMA,weil es die dort nicht gibt.Also auf den Sender,der 24 Stunden auf Werbung und Hausfrauengewäsch verzichten kann müssen wir noch lange warten.Wir werden aber nicht vergeblich warten,deshalb wickeln wir diese französischen Frequenzwellen auf.
Lange genug haben wir jetzt RITA MITSOUKO wortlos vor uns hergeschoben:uns ist es nämlich immer noch etwas peinlich,da wir sie in Frankreich auf gepolsterten Bierfässern oder rustikalen Hockern vornehm sitzend in jeder Kneipe,wo man nett zum Kellner sein muß und das Bier billig ist,stündlich einmal hören durften.



Natürlich macht die Sache mit dem Jugendzentrum nicht gerade den liberalsten Eindruck und man vermutet sofort irgendwelche Einschränkungen oder Vorschriften durch die zuständigen Sozialpädagogen.Zugegebenermaßen ist das hier nicht so . Die Animateure des 99FM haben absolute Freiheit über die Gestaltung ihrer Sendungen.Die einzige Auflage ist bestimmte Titel,bestimmter Plattenfirmen,die den Sender durch Zusendung von Neuerscheinungen unterstützen,mindestens einmal am Tag zu spielen.Wer aber schickt regelmäßig etwas an einen Sender mit 35Mitarbeitern(fast alle ehrenamtliche,Jugendliche zw.17 und 27)und den ungefähr 1000Hörern?(Playlist-30Stükke)!Naja immerhin hat sich NEW ROSE kürzlich erbarmen können und ein Paket mit 60Platten versprochen?! Diesen Schwung kann man auf den 60qm Sendefläche ganz gut gebrauchen;seit 3Jahren besteht nun der Sender und die Plattensammlung beschränkt sich gerade auf 200Stück. Hinzu kommen etwa 300Cassetten. Es zeigt sich dabei ganz deutlich, daß belgische Plattenfirmen oft zuvorkommender sind . Die meisten Platten kommen aus französischen Elektronik-Punk-Wavekreisen , deutsches Material geht kaum über NINA HAGEN hinaus.Sonst ist ein solider, zwar etwas ältlicher Grundstock da-eben das Übliche:JOY DIVISION (als französischen Counterpart hält man uns gleich SECOND CHAMBRE unter die Nase),AGE OF CHANCE;ALIEN SEX FIEND;FRONT 242;SISTERS OF MERCY; PRIMITIVES;WIRE;WIPERS;wenig FALL, RAMONES;sogar CAMPER VAN BEETHOVEN, viel HULA,wenig CRAMPS...ansonsten viel Elektronik und Sixties.SEX PISTOLS und was den Franzosen sonst noch zu vulgär sein könnte behandeln sie mit etwas befremdetem Ekel.

Dabei erfreut sich "C'est comme ça",-bei uns der Geheimhit -fast größerer Beliebtheit als der"ENTEN-TANZ" dem übrigens dort immer noch begeistert Saft gegeben wird.
Die ganze Plattensammlung ist also etwas unvollständig,obwohl man das den einzelnen Sendungen nicht unbedingt anmerkt.Der Moderator legt auf,was ihm gefällt.Allerdings ist meistens wenig Background-wissen vorhanden:Zeitschriften sind teuer(Platten erst recht),internationale gibt es selten in Frankreich und das ärmliche Material der Station ist in einem einzigen Ordner wüst zusammengeheftet.Also wird wenig gesprochen während der Sendung und sie sind kaum informativ.Es bleibt dennoch der Reiz seinem Lieblings-D.J.zuzuhören um einigermaßen auf dem Laufenden zu bleiben.

In den drei Jahren hat man genügend Erfahrung gesammelt,ein fast lückenloses Programm zu gestalten: von morgens um 10 bis nachts um 1h30 Rocksendungen. Darunter Wunschsendungen und Spezialsendungen wie "DIFFERENT WAVES"oder"PSYCHIC&GARAGE" oder "TERMINO SPEEDERMAN",die sich durch den individuellen Musikgeschmack der Moderatoren auszeichnen und deren Wissen,(das sich meist auf Gruppennamen beschränkt). Als Pausenfüller liegen immer Cassetten bereit. Obwohl 99FM nicht immer international aktuell ist bleibt die musikalische Spannung immerhin über fast 16 Stunden griffbereit.Wir würden sicherlich alles noch viel besser machen inklusive der englischen Aussprache...Hoffentlich ist es auch bei uns bald soweit.

MACHT JAGD AUF FREQUENZEN

GANTZ&LEGO

THE YOUNG GODS

"Und jetzt?" "Das wissen die Götter"
(Dashiell Hammett: The thin man 1934)

Um das Wissen der Young Gods aus Genf ist es tatsächlich recht gut bestellt, obwohl sie zumindest dem Namen nach eben noch jung sind.So sind ihnen Werke großer Meister wie Tschaikowsky,Mozart und Schönberg nicht nur nicht unbekannt,sondern verwenden sie sie neben den Songs bekannter Popstars wie Prince,Powerstation oder Billy Idol in ihren Stücken in Form von 2-3 Sekunden dauernden Sequenzen wieder. Auf der Bühne sind diese Ausschnitte nicht mehr zu unterscheiden,sondern vermischen sich mit ebenfalls per Maschine modifizierten Umweltgeräuschen zu einer völlig neuen Klangstruktur.Doch das eigentlich entscheidende ihrer vorzüglichen Bühnenarbeit ist das Auftreten des Sängers Franz Treichler,der zur Hälfte Amazonasindianer ist,und sich,einmal in Fahrt gekommen,bewegt,als ob er sich nicht auf einer europäischen Bühne befände,sondern,von Mescalin berauscht,einen Stammestanz vor seinen roten Brüdern aufführt,und zwar nicht,um Regen oder eine reiche Ernte zu beschwören,eher haben seine Bewegungen etwas destruktives und brutales an sich,was bei dem Zuhörer respektive Zuschauer zu dem Eindruck führt,daß die Young Gods die von ihnen adaptierten Songs nicht einfach nur in kurzen Ausschnitten wiedergeben, sonden regelrecht zerstören und aus dem,was übrig bleibt, etwas völlig Neues konstruieren.Unterstützt wird Treichler dabei von einem explosiven Schlagzeuger,der minutenlang absolut ruhig hinter seinen Toms und Becken hockt,nur hier und da mal das Basepedal betätigt,um dann urplötzlich wie unter Starkstrom stehend sein Schlagzeug zu bearbeiten,als handele es sich dabei nicht um ein Musikinstrument,sondern vielmehr um einen Gegenstand,der ihn seit Jahren mit seinen Fehlern und Mucken bis zur Weissglut gereizt hat, und sich nun die gesamte aufgestaute Wut entlädt.Doch eben so plötzlich,wie diese Ausbrüche beginnen,sind sie auch wieder vorbei,und er kauert wieder hinter seinen Gerätschaften,als ginge ihn das,was vor ihm passiert,kaum etwas an.Seine Einsätze kann man wohl am besten mit Maschinengewehrfeuer vergleichen,das gnadenlos auf das Gehör der wehrlosen Anwesenden abgefeuert wird.Im Anschluß an ihren Auftritt erzählte er mir,daß er Heavy-und Speedmetalbands sowie Hochgeschwindigkeitsrekordler wie die Cirkle Jerks schätzt.Ich konnte mich des Eindruckes nicht erwehren,daß er diese Leidenschaften während der Auftritte in komprimierter und dadurch höchst intensiver Form wiedergibt.Treichler scheint diese extatischen Ausbrüche als pure Energie in sich aufzunehmen,stürzt kopfüber die Bühne entlang,dreht und windet sich wie ein Epilepsiekranker,man erwartet fast,daß ihm Schaum aus dem Mund quillt,und stößt Urlaute aus,die nur noch entfernt mit dem Produkt einer menschlichen Stimme vergleichbar sind.Er gibt einem das Gefühl, auf direktem Wege aus der tiefsten und heißesten Hölle heraufgestiegen zu sein,um vom drohenden Inferno zu künden,daß er und seine Genossen dann auch tatsächlich zelebrieren.

Der ruhende Pol und damit ein angenehmerGegensatz zum Rest der Band ist Cesare Pizzi,seines Zeichens Computerspezialist(er arbeitet als Vibrationsmesser bei Boeing sowie als Hard-und Softwarespezialist seiner eigenen Firma D.R.O.S.S.).Es scheint,als stehe er außerhalb des Geschehens und das Einzige,was ihm Spaß bereitet,sind elektronische Spielereien und Klangtüftelei.Die Entstehung der Young Gods war übrigens,wie bei vielen Bands,rein vom Zufall abhängig.Und zwar hatte man sich zwecks eines Konzertes in kleinem Rahmen zusammengesetzt,daß Ergebnis gefiel und man beschloß,es nicht dabei bewenden zu lassen.Zudem lernte Franz Treichler irgendwann Rolf Mosi-

mann kennen,ebenfalls Eidgenosse und zu dieser Zeit in Diensten der Swans,(Von dem Swanssong Young God stammt auch der Nahme der Band).Mosimann gefielen die Aktivitäten der Gruppe so gut,daß er beschloß, ihre Debütplatte zu produzieren.Diese 12" Maxi, die unter anderem den wohl bekanntesten Song Envoyè!enthält,erbrachte ihnen den internationalen Durchbruch, sie hielt sich neben anderen in den Charts der Hawaii FM wochenlang auf Rang 7.Der Einfluß Mosimanns erweist sich auch weiterhin als sehr wichtig,zumal er ebenfalls die nachfolgende Single produzierte, die neben"The Irrtum Boys"eine Coverversion des Garry Glitter Songs"Did you miss me(Hello,Hello I'm back again)enthält.Ebenso ihre Veröffentlichungen auf den Samplern"Fight"(Cathexis Records Glasgow)und "Abstract Music Compilation"(Sweatbox Records)entstanden in Zusammenarbeit mit dem jetzigen Wiseblood Mitglied,der im übrigen auch schon für The The und That Petrol Emotion arbeitet.

Zu ihrer Position in der Musikkultur als solcher bleibt zu sagen,daß sie einen interessanten Ansatz liefern,wie man einen Computer anders als zur Herstellung kommerziellerund für den Wegwerfmarkt produzierterTonträger einsetzen kann.Nämlich als ein höchst flexibles Instrument,daß es ermöglicht,eine ganz neue Welt von Klänge und Sound zu schaffen.

Vil.

Pataphysik als strenge Wissenschaft - eine Begegnung mit David Thomas

Es war schon traurig,nur siebzig Leute hatten sich zum David Thomas Konzert in den Rose Club verirrt."Es liegt wohl nicht im Trend"kommentierte der Tonmann von David Thomas diese für eine Großstadt wie Köln ,die zudem eine Kunstmetropole zu sein vorgiebt doch recht spärlichen Besucherzahlen.Vielleicht lag es ja auch nur an der auf Hochtouren laufenden Karnevalsmaschinerie.

Wie auch immer,David Thomas ließ sich auf jedenfall nicht davon beirren und gab mit seiner Band ein fantastisches Konzert.Man muß das schon gesehen haben, wie er da stand und sang und gestikulierte,die Arme vor dem Bauch verschränkte und den Kopf hängen ließ... Er schaffte es wirklich ein Gefühl von Intimität zu verbreiten .Im anschließenden Gespräch zeigte er sich sehr redselig;ich hatte den Eindruck,daß er sich falsch verstanden glaubte und einige Meinungen,die in bezug auf ihn und Pere Ubu kursieren,richtigstellen wollte. David Thomas äußerte im Verlauf dieses Gesprächs, dem sich auch Chris Cutler und Tony Maimone anschlossen (Ravenstine kam erst gegen Ende dazu) Ansichten,die man nicht unbedingt teilen muß,die aber in dem hier gesteckten Rahmen nicht kommentiert,sondern wie man das von einem Interview erwartet,möglichst unverzerrt wiedergegeben werden sollen.

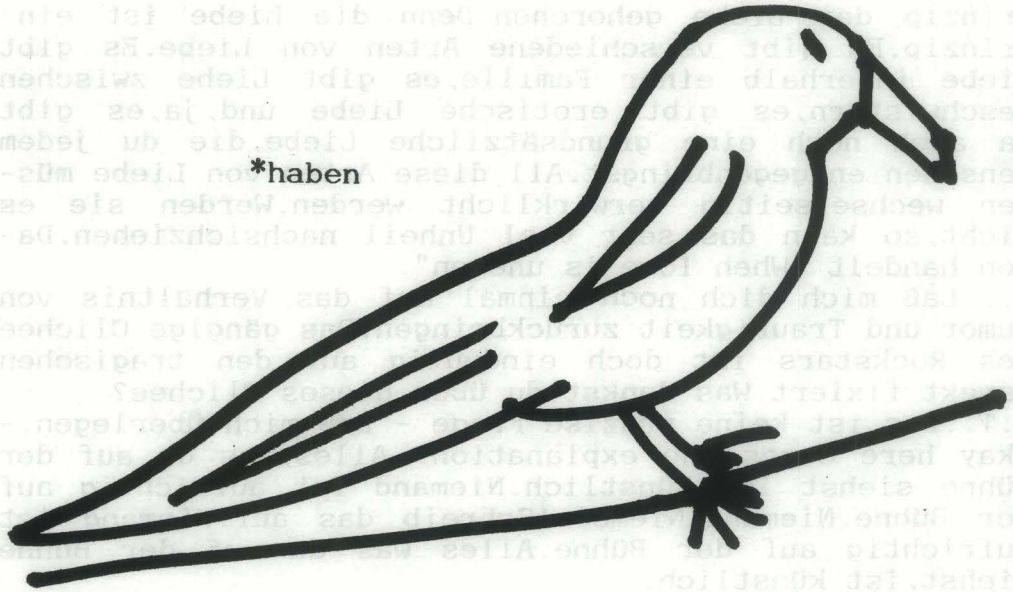
sub rosa:Wie würdest du die Entwicklung von Pere Ubu bis zu den Wooden Birds beschreiben? Ich meine ,seit der Auflösung von Pere Ubu sind deine Haevy-Metal-Roots kaum mehr hörbar?
David Thomas:Oh,das ist etwas,womit du sehr vorsichtig sein muß.Pere Ubu war sehr vieles. Pere Ubu war ein lebendiges Ding.Es gibt da Leute,die denken,Pere Ubu wäre ausschließlich die Band von'Modern Dance' gewesen. Das ist nicht wahr!Ich glaub nicht,daß"Songs for the bailing men" oder "Art of Walking" Heavy-Metal Alben waren.Auch"New Picnic Time"ist - wahrscheinlich - kein Heavy-Metal-Album.Und du wirst auch nicht sagen können das Dub Housing ein typisches Heavy-Metal-Album war.

s.r.:Gut.Solche Klassifizierungen sind eh problematisch,aber mir scheint,daß bei den Wooden Birds und auch schon bei den Pedestrians deine Person wesentlich stärker im Vordergrund steht als bei Pere Ubu?
D.T.:Genau.Aber du mußt wissen,daß sich seit 75 meine Grundsätze in dem,was die Produktion von Musik anbelangt,nicht geändert.Das alles war ein langer Prozeß. Ich habe bestimmte,ziemlich konkrete Vorstellungen von der Art und Weise,wie man Musik machen sollte.Zugleich aber ist es unumgänglich,daß sich in einigen Bereichen alles verändert.Für mich führt eine gerade Linie von Pere Ubu zu den Sachen die ich heute mache.Du mußt wissen,so eine Sache lebt,sie bewegt sich.Du bist immer in bestimmte Umstände eingebunden,machst deine Sache auf die und die Art und integrierst immer wieder neue Einflüsse.Auf der Bühne will ich nach wie vor die Möglichkeiten des Gesangs und der Verarbeitung narrativer,poetischer und theatralischer Elemente,die Methoden der Kommunikation erschließen.
s.r.:Wie wird es weitergehen?Stehen irgendwelche neuen Pläne zur Diskussion?
D.T.:Nein.Diese Gruppe wird noch weitererschlossen. Eigentlich will ich einfach Mitglied einer Gruppe sein und meine Identität in einem kollektiven Bewußtsein verlieren.
s.r.:Dieses Kollektiv! Hat die Arbeit in solch einem Kollektiv eine existenzielle Bedeutung für dich?
D.T.:Olala... existenzielle Bedeutung.Ich weiß nicht, was das ist,existenzielle Bedeutung.Man sucht ein paar Leute zusammen,teilt mit ihnen gewisse Bereiche seines Lebens,man macht Kompromisse und schafft etwas,das größer ist als die einzelnen Individuen.Das Ganze steht höher als die Teile
s.r.:Oh,kann man da nicht schon den religiösen Menschen reden hören?
D.T.:Häh?
s.r.:Verzeihung,aber ich meine da sowas gehört zu haben.
D.T.:Also,warum fragst du dann noch?(Schweigen).
Pere Ubu hat immer als Kollektiv gearbeitet und so war es auch gedacht.Ich war es einfach satt,ewig der "big cheese" zu sein.Ich weiß nicht was du von mir über gemeinschafliches Arbeiten hören willst.Es ist eine ganz einfache Sache die nichts mit Existenzialismus, Marxismus oder sonst einem Ismus zu tun hat.
Chris Cutler:Es hat was mit "sharing" zu tun.
D.T.:Genau,frag Chris.Chris ist ein wandelndes Lexikon. Er kann dir sagen was Kunst ist,er kann dir sagen,was gemeinschaftliches Arbeiten ist.
C.C.:Gemeinschaftliches Arbeiten ist wohl erst mal genug.Es bedeutet einfach,daß Menschen als absolut Gleiche zusammenarbeiten und niemand der Boss ist.
D.T.:Nein,nein!Jeder ist der Boss.
C.C.:Ja,gut;das spielt aber keine Rolle.Wichtig ist, das alle gleich sind.
D.T.:Als Pere Ubu 1975 anfing,kamen wir zusammen und ich sagte:"Wir gründen eine Band und nennen sie Pere Ubu".Und alle waren sofort dabei.Diese Leute waren alle ein wenig weird (D.T.lacht).Einer sammelte kleine Schachteln in seiner Bude und machte Musik darauf.Wir setzten uns zusammen und machten zwei Lieder,die wirklich interessant klangen.Wir selbst hatten sowas noch nicht gehört.Und so entstand Pere Ubu.Wir haben einfach das gespielt,was uns gerade so durch den Kopf ging. Deshalb klangen unsere Sachen so anders.Wir hatten uns nicht vorgenommen,den Bass wie eine .Gitarre und die Gitarre wie einen Bass zu behandeln.Wir haben uns zusammengesetzt und das gemacht,wasuns gefiel.Ja,und so kam es heraus.Das ist gemeinschaftliches Arbeiten.Die konkrete Ausführung technischer Aspekte ist dabei natürlich ausgeblendet,aber die Idee ist wirklich einfach,einfacher als du denkst.
C.C.:Es bedeutet einfach,daß niemand der Boss ist.
D.T.:Und es zeigt sich an der Art,wie es heraus kommt.
Pere Ubu war ein lebendiges Ding,eine Erfahrung,die unser individuelles Leben verändert hat,für immer.
s.r.:Impliziert diese Arbeitsweise nicht auch den Verzicht auf kommerziellen Erfolg?
D.T.Oh,da irrst du.Jedesmal,wenn wir mit den Aufnahmen zu einer Platte fertig waren,dachten wir:"Das ist nun wirklich unser kommerziellstes Album.Alle Leute werden das mögen".Wir hatten nichts gegen Kommerzialität,wir dachten wir waren kommerziell.Als wir mit "Art of Walking"fertig waren,ich erinnere mich genau,dachten

wir das auch.Wir meinten,jeder würde "Art of Walking" kaufen,wir kämen endlich aus unserem Schlamasel raus, und würden populär.Und Art of Walking wurde dann als unsere abgehobenste Platte angesehen.Das ist genau der Punkt,der die Erfahrungen,die wir mit Pere Ubu machten,zusammenfaßt,von innen hergesehen.Für uns klangen unsere Sachen genau so,wie sie es sollten.Und das war keine Naivität.

s.r.:Und deine Arbeiten mit den Pedestrians und den Wooden Birds betrachtest du auch als kommerziell?

D.T.:Oh nein.Ich habe seither einiges dazugelernt.Ich denke heute nicht mehr über Kommerzialität und Nicht-Kommerzialität nach.Es ist wichtig zu verstehen wie wir arbeiten,denn das war auch das faszinierenste an Pere Ubu! Es war die Art,wie wir Musik machten und die Tatsache,daß uns das alles ganz normal erschien.Wir wollten nie absichtlich weird sein.Die Sachen über die wir in unseren Songs reden,sind alles sehr wervolle Sachen. Cleveland z.B.Cleveland war so wundervoll für uns,weil wir es im Zusammenhang mit der ganzen Welt sahen.Das ist ein Park,Edgeoowater Park (so oder ähnlich, Anm.d.Übers.),und wenn du im Sommer in diesen Park gehst,ist da so ziemlich das größte.Die See,...das Wasser,...du siehst die Stadt über das Bay hinweg,die Sonnenuntergänge,die Farben des Himmels,du siehst lauter berauschende Farben,die Silouhetten,die Schatten... Du siehst die Stadt in ihrem Verhältnis zu dieser Welt. Da waren so viele Dinge,die Industrie und all das,diese und jene Gestalt .All diese Dinge sind es,die du in Pere Ubu wiederfinden kannst.Es ist der Sinn der Gemeinschaft,das Gefühl ,seinen Platz in der Welt zu haben,die Schönheit,ja,die Idee eines Zuhause .Das alles bedeutet Cleveland für uns.Darum werden wir so oft mißverstanden,wenn es um Industriewüsten geht.Die Industriegebiete waren eine wunderbare Sache.Wir sahen die Umrisse,die Geometrie,die Farben und all das.Es war als gingen wir ins Museum.Natürlich wußten wir,daß es dort dreckig war,daß die Industrie die Luft und die Umwelt verschmutzte.Das war es nicht,was wir sahen.Wir sahen die Umrisse,die Architektur,die Geometrie.Wir geisterten sehr viel da'rum.Alle Leute in Cleveland hatten das eine Hobby,durch die Industriegebiete fahren und sich dort verlieren.Und das war es genau,herum-



fahren und sich verlieren.Die Industriegebiete waren keine Wüsten für uns...Industrie natürlich nicht als Summe der Fabriken,sondern als Tätigkeit,als Emotion.

s.r.:Und das alles findet seinen Ausdruck in Pere Ubu?

D.T.:Ja.Und es ist nicht wichtig,daß es Cleveland war. Cleveland ist für uns ein idealisierter Ort.Du idealisierst bestimmte Dinge,eine besondere Umgebung,einen besonderen Ort oder was auch immer und machst es zu deinem Utopia.Eigenlich ist Cleveland eine häßliche Stadt.Wenn ich aber über Cleveland rede,so rede ich von unseren Gemeinsamkeiten.Das ist alles.

s.r.:Welche Bedeutung hat die Darstellung des Komischen in deinen Songs?

D.T.:Seit Pere Ubu habe ich immer versucht die Gesamtheit menschlicher Erfahrungen darzustellen.Dazu gehört das Komische genauso wie das Tragische.

s.r.:Ja.Neben deinen eher heiteren Songs finden sich auch immer ziemlich traurige Lieder.When love is uneven zum Bespiel scheint mir...

D.T.:When love is uneven ist ein Lied über die schlimmen Folgen eines Verhältnisses,in dem Liebe nicht wechselseitig realisiert wird.In einer Ehe z.B.muß die Liebe immer wechselseitig sein.Du kannst nur das erwarten,was du auch zu geben bereit bist;du mußt dem

Prinzip, der Liebe gehorchen.Denn die Liebe ist ein Prinzip.Es gibt verschiedene Arten von Liebe.Es gibt Liebe innerhalb einer Familie,es gibt Liebe zwischen Geschwistern,es gibt erotische Liebe und,ja,es gibt da auch noch eine grundsätzliche Liebe,die du jedem Menschen entgegenbringst.All diese Arten von Liebe müssen wechselseitig verwirklicht werden.Werden sie es nicht,so kann das sehr viel Unheil nachsichziehen.Davon handelt "When love is uneven".
s.r.Laß mich dich noch einmal auf das Verhältnis von Humor und Traurigkeit zurückbringen.Das gängige Clichee des Rockstars ist doch eindeutig auf den tragischen Aspekt fixiert.Was denkst du über dieses Clichee?
D.T.:Das ist keine präzise Frage - Laß mich überlegen.-Okay here comes the explanation. Alles,was du auf der Bühne siehst ist künstlich.Niemand ist aufrichtig auf der Bühne.Niemand!Niemals!Schreib das auf.Niemand ist aufrichtig auf der Bühne.Alles was du auf der Bühne siehst,ist künstlich.
s.r.:Aber kkkann Kunst selbst nicht aufrichtig sein?
D.T.:Nein!Kunst ist niemals aufrichtig.Du schafftst ein Kunstwerk,einen Charakter,die vielleicht etwas wertvolles vermitteln,aber aufrichtig bist du als Künstler nie.Ob Bob Dylan 1969 oder wer auch immer,alle haben auf der Bühne eine Fiktion erzeugt,und das war das wichtigste ihrer Tätigkeit.
s.r.:Aber manche starben,bei der Erzeugung solcher Fiktionen?Ian Curtis,um ein jüngeres, ziemlich bezeichnendes Beispiel zu nennen.
D.T.:Ja, und so starb er halt.Nein nicht und so starb er halt.Er starb.Aber was hat das mit dem zu tun,worüber wir reden?
s.r.:Oh,einiges.(Schweigen)
D.T.:Glaubst du Ian Curtis war dir gegenüber aufrichtig auf der Bühne?
s.r.:Doch,ja.Ich bin davon ausgegangen.
D.T.:Warum glaubst du er sei aufrichtig gewesen?
s.r.:Nun ja,sein Gesang,seine Texte,seine Gestik,das alles mußte einen doch glauben machen,daß da jemand seine privatesten Ängste herausschreit.
D.T.:Ich denke,daß es wichtig für dich ist zu verstehen,daß es Täuchung,Fiktion,eben künstlich ist.Und man kann sehr verschiedene Motive haben,um etwas vorzutäuschen.Manchmal stellst du dich selbst auf tragische Art dar,weil du dich eben auf tragische Art darstellen willst.Ich weiß nicht ob du Junkies kennst.Ich konnte welche und was ich an ihnen feststellen mußte,ist,daß sie sich darin gefallen Junkies zu sein.Sie haben sich dazu entschieden und genießen es,sich mit dieser tragischen Aura zu umgeben.
s.r.:Puuh !
D.T.:So!Ich komme nun auf den Punkt zurück,daß man verschiedene Gründe haben kann,um etwas vorzutäuschen. Manche dieser Gründe sind sicherlich schlecht.Ein anderes Motiv ist es,wenn man durch die Täuschung,durch die Darstellung eines fiktiven Charakters auf der Bühne etwas anderes vermitteln will.Wenn du ein Lied schreibst,dann wählst du genau aus,was du sagen willst. Du erzählst doch nicht alles,was dir in deinem Leben so wiederfahren ist.Du greifst bestimmte Teile heraus, du täuschst etwas vor.Der springende Punkt ist,daß du allein schon durch das Faktum der Auswahl nicht mehr aufrichtig bist.Du sagst dir,dies zeige ich,das aber verberge ich lieber.Ich bilde mir ein,daß der Grund, aus dem heraus ich etwas vortäusche,darin besteht,daß ich,indem ich eine Übertreibung schaffe,etwas wertvolles vermitteln kann.Man kann einzelne Dinge sichtbar machen,indem man sie größer darstellt als sie in Wirklichkeit sind.Die Definition der Hyperbel:eine rhetorische Figur,mit der der Sprecher mehr als die Wahrheit ausdrückt.Mehr als die Wahrheit... um einen lebendigen Eindruck zu erzeugen.Wenn du darüber nachdenkst mehr als die Wahrheit.Wenn du das sagst,meinst du natürlich nicht"mehr als die Wahrheit" die wahre Wahrheit,oder so was."Mehr als die Wahrheit",das ist die Lüge.(D.T.lacht)Das ist überhaupt eine schöne Definition der Lüge.Mehr als die Wahrheit ist eine Lüge... Jedoch; jeder der auf der Bühne steht, täuscht etwas vor.
C.C.: Um noch mal auf den Fall Ian Curtis als Beispiel für die Entwicklung einiger Musiker zurück zu kommen. Ich glaube,Ian Curties ist so sehr in dem Charakter, den er auf der Bühne darstellte,aufgegangen,daß er letztendlich selbst zu der Person wurde,die er anfangs für die Bühne erfunden hatte.Wenn das ein tragischer Charakter ist,nimmt das mit solchen Künstlern oft ein

tragisches Ende.
D.T.:Aber sie sind nicht aufrichtig.
s.r.:Und das Publikum glaubt es.
D.T.:Ja,das Publikum glaubt es,denn die Leute wollen es glauben.Das Publikum will sowieso nur das erzählt bekommen,was es hören will.Das ist eine allgemein menschliche Eigenschaft.Jeder läßt sich eigentlich nur das erzählen,was er hören will.Wer läßt sich schon gerne Dinge erzählen,die er nicht hören will.Und wer das tut,der tadelt den messenger.(Lachen)Und das ist es genau.Wenn du uns jemals etwas geglaubt hast,glaub das eine:Jeder,der auf der Bühne steht,täuscht etwas vor. Denn es ist gefährlich,für dich und den Künstlern,wenn du meinst,er sei aufrichtig und würde sein Leben der Kunst als einem höheren Wert opfern.
Allen Ravenstine:Oh Mann!Wie weit kannst du abdriften, wenn du das tust.
D.T.:Ja.Und denk nicht,es wäre irgendwie falsch oder schlecht,daß man etwas vortäuscht.Das Motiv entscheidet,verstehst du.-Mehr will ich nicht sein,eine rhetorische Figur,mit der der Sprecher mehr ausdrückt als die Wahrheit.
s.r.:(lacht)
Pause
s.r.:Keine weiteren Fragen.
David Thomas und die Wooden Birds lachen.
(Vorhang)

PS Uniformitarianism hat nichts mit Marxismus zu tun, sondern ist eine geschichtsphilosophische Position,die von einem gleichförmigen,konstanten Verlauf der Geschichte ausgeht.In deutschsprachigen Wörterbüchern wird 'Uniformitarianism' als Konstanztheorie aufgeführt.

LP:KILSLUG

"ANSWER THE CALL"
(Taang Records)

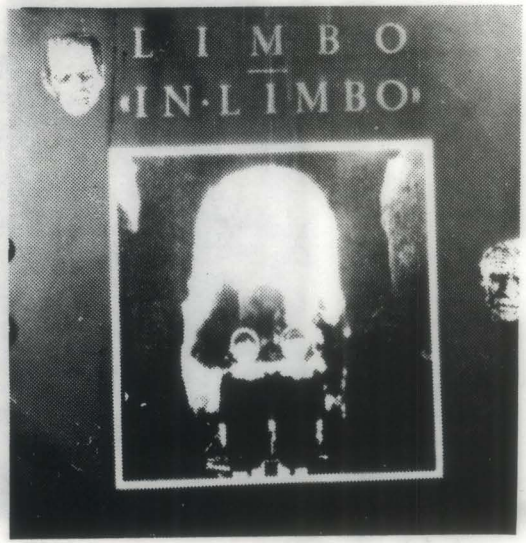
Das Cover zeigt eine schwarz gekleidete Nonne mit aufgemaltem Heiligenschein,die irgendein Teufelskreuz in den Händen hält.Der vergilbte Blick wirkt friedlich und zugleich schwachsinnig,also verrückt.
Es ist genauso eine Nonne, die ich sehe,wenn ich von unserem Balkon hinüber zum Schwesternheim Mainzerstraße soundsoviel schaue.Diesen Geheimbund von Pinguinen nenn ich nur noch Kilslugs.Daran ist ohne Zweifel die Platte schuld.
Auf der Rückseite der Platte findet man eine Zeichnung recht bösartiger Figuren,die auf mich wie eine Ansammlung besoffener Kobolde und Dämonen wirkt.Aber lassen wir das.Kilslug kommen entweder aus den Staaten oder aus Kanada und ihre LP ist hier in Deutschland nur als Import erhältlich.
Die Gitarre von Rico Petroleum und Mongoloid röhren und zerren,verzichten aber auf übermäßige Soloeinlagen.
Das Tempo der Songs immer schleppend,Bass und Schlagzeug kriechen förmlich voran.Und Larry Lifeless Stimme scheint direkt aus der Folterkammer zu kommen.Sind Kilslug die Black Sabbath der Endachtziger?Die Musik ähnelt sich teilweise,was aber nicht heißt, daß es Heavy Metal pur ist.
Mit der ersten Swans LP oder Live Skull liegt man bei einem Vergleich noch ganz gut.
Die Texte (Red Devil, Demon Blue,Bring back the dead,Bad karma)beschäftigen sich mit dunklen Themen mit Horror und allem was verpönt ist in unserer Glitzerwelt.
Erst nach mehrmaligem Hören entfalten Kilslug ihren verbotenen Zauber, ihre Radikalität und ihren Wahn.
Eins wünsch ich mir noch, daß Kilslug es nie nötig haben werden,Black Sabbaths Klassiker Paranoid oder War Pigs zu covern.

GEORGE

LP:LIMBO

"IN LIMBO-POISONED KISSES
(Spittle Records Italien)

LIMBO nennt man die Vorhölle,in der die Seelen nie Ruhe finden,in der ihnen aber auch keine Qualen zugefügt werden.
Keine Erlösung.Ein endloses Vegetieren.Plato und Homer z.B. warten immer noch.Ob nun Bruno Farese und Gianluca Becuzzi an diesem Ort ihre Zeit verbringen weiß wahrscheinlich keiner.Ihre Musik scheint aber genau von dort zu kommen.Ein Knarren und Ächzen.Die Tür zur Vorhölle wird aufgeschlossen.Und direkt mit "In Limbo"startet die Höllenfahrt.Die beiden Italiener laden dazu jeden herzlich ein:"Welcome to the Limbo".Dem englischen Gesang merkt man ab und zu seine italienischen Wurzeln an,was aber im Großen und Ganzen nicht stört.Die Musik ist wie der Soundtrack zu einem Karloff/Lugosi Film.Ein geisterhafter Synthesizerfiguren runden den synthetischen Horror Cocktail der beiden LIMBOs ab.
I hate you,das zweite Stück dieser Maxi,steht dem Opener "In Limbo" um nichts nach.Auf den letzten paar Rillen jeder Plattenseite gibts dann noch jede Menge schaurig schöner,atmosphärischer Klänge und Stimmen.Dann wieder dieses Knarren,und die Tür wird wieder zugestoßen.Man verläßt diesen Ort.
LIMBO sind kompromißlos und ziehen ihren einmal gefundenen roten Faden durch alle vier Stücke dieser Maxi.Die Songs sind immer nach dem sel-



ben Strickmuster gemacht und vorwiegend synthetischen Ursprungs.Nur "Poison Kisses"wirkt schon fast poppig,wenn dieses Intro nicht wäre.
Wer keine Angst hat,der kann ja mal hinuntersteigen ins Limboland.Aber Vorsicht,vielleicht fällt die Tür plötzlich hinter dir ins Schloß und du bleibst ein ewig Gefangener.Ein ewig Wartender.
In LIMBO nämlich.

G.G.ALIEN

"O!KULT"
(Dossier Records Berlin)

LAIBACH kennt mittlerweile jeder,ihre Konzerte sind gut besucht und ihre Platten verkaufen sich ordentlich.
LEBEN IST HALT LEBEN.
Mittlerweile sind LAIBACH genauso östliche Exportschlager wie T-Shirts, Mützen,Poster,Badges usw. mit kommunistischen Emblemen,Schriftzügen,Zeichen und Bildern.Und die COCA COLA Babies kaufen und kaufen,im Prinzip ist es ja das einzige,was sie gelernt haben vom großen Bruder USA.
Die Gruppe O!KULT aber kennen wahrscheinlich die wenigsten.Sie kommen aber ebenfalls aus Jugoland.Die Rache des eisernen Vorhangs?
O!KULT wählen das schwarze Viereck als Symbol der Kraft.
Kraft-Energie-Intensität-Arbeit.
ARBEIT!Im Namen der Revolution!
Ähnlich wie LAIBACH scheinen sie eine bestimmte politische und gesellschaftliche Überzeugung zu vertreten,die hier in dieser schuldkomplexgeplagter Republik auf Mißtrauen und Argwohn stoßen wird.
Work more-and work better in all spheres of public living (COLLECTIVE CONSCIOUSNESS)we must fight-fight against internal and extarnal enemies(HOLD ON).
Die Texte der Songs und ein Begleittext sind auf Englisch bzw.auf Deutsch übersetzt und abgedruckt.
Vier Songs faßt diese LP,aber alle etwas über 8 Minuten lang.O!KULT der 8 Minuten Kult.
Der Sound setzt sich zusammen aus Anleihen der vor Jahren blühenden englischen Industrialscene,aus diversen Jazzelementen und einem wilden,kraftvollen Getrommel und Bass-spiel,also aus O!KULT selbst.
Auf dem Gesang liegt viel Hall,der das Schreien und Würgen noch aggressiver und bedrohlicher, für den Zuhörer eindringlicher macht.Was O!KULT genau planen,kann man nicht sagen,ich jedenfalls nicht.Mir gefallen sie.Wo LAIBACH nur noch Tranquilizer schlucken, kotzen,rotieren,rackern, blubbern und fetzen O!KULT wie Säure.Ich würde sie gerne mal live sehen,aber wenn dann in Prag oder Split.

GEORG

SAMPLER:

"TURN IT UP.....
.....OR TURN IT OFF"
(Fever Rec./Rough Trade)
33r.p.m.

Natürlich drehen wir auf.--60er Krach genau das Richtige um Agressionen nach der Rush-hour durch Köln auf- bzw.abzubauen -wie ihr wollt.
FEVER RECORDS sind mit Recht stolz auf den ersten LP-Sampler nach drei 12inch. EP's , der ihre Goldstücke ankündigen soll.Bei dieser Zusammenstellung von Jules Webb machen KILL UGLY POP den aggressiven aber rhythmisch gesitteten Einstieg (Freude für Psychos).Um so verzweifelter schreien CAT WAX AXE CO nach "Querky Town".
Die GASRATTLES feiern ihre "Beach Parties" wohl eher auf glühenden Betondächern mit obskuren , schneidenden Instrumenten.
Die Liebesmaschine der BLOODY VALENTINE wirkt besonders bei der Benutzung eines unberechenbaren Ventilators (JESUS&MARY CHAIN).
Stille -Seitenwechselgleiche Gruppen,interner Reihenfolgenwechsel,aber die Drehzahl steigert sich wie eben.Geheimhit:

"No Place to go" (My BLOODY VALENTINE)...verzweifelte Barstimmung....wüste Parties...u.s.w.--scheinbar hat man bei diesem Label einen einseitigen Geschmack:daß es ein Sampler ist fällt kaum auf.
-TURN IT UP !!!!

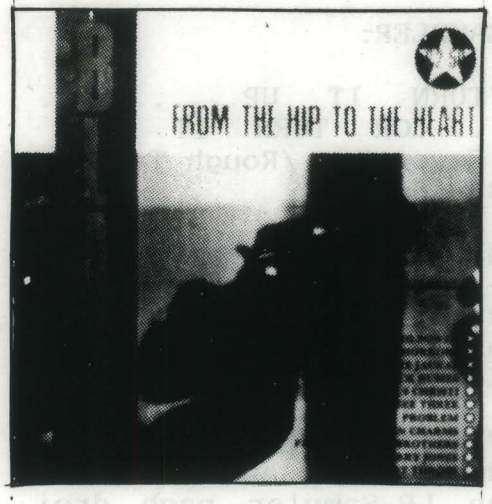
GANTZ&LEGO

SAMPLER:
"BLAST...FROM THE HIP TO THE HEART"
(Criminal Damage Records/ Cartel)
REAGAN:"From here on it's SHAKE RATTLE AND ROLL."
THATCHER:"Mr.President what I think people are now saying to the government is this."
Eine Rezitativ beladene PLatte.Ronny und Maggie gefolgt von DUB-REGGEA-

Klängen . Zu diesen pol. Statements kommt die elektronisch,vom Donnerschlag entartete dt. Nationalhymne sich in monotone Maschinengeräusche wandelnd . Endlich spricht auch der Mensch aus dem Volk zu uns:eine Taxifahrerin über ihren eintönigen Tagesablauf mit Unterbrechungen (erinnert an "Sleepwalk"!)

Die gefühllosen HIDDEN CHARMS scheuen sich tatsächlich nicht , zwischen diese bedeutungsschwangeren Zeilen Parolen wie "You and me(can't stand it)"zu brüllen.Eigentlich endet die erste Seite schon davor , denn auch das letzte Stück ist nicht der Rede wert

Auf der zweiten Seite muß nicht mehr allzusehr auf den Text geachtet werden : die Gitarren schrammeln schon genug bis die Jazzklänge kommen. Außerdem erschüttern deformierte Gospelerklärungen,warum jemand so weit nach Amerika geht. Dann Schwedens Newcomer THE PROBLEM klingen wie sie heißen,es ist eben für jeden was dabei.Durchschnittliche poppige Frauenstimmen haben das letzte Wort.
Das Beste an diesem Sampler ist die abwechslungs-



reiche Art der Zusammenstellung internationaler Gruppen.Unser Anspieltip: ANGEL CORPUS CHRISTI"Taxi Driver/NY NY".

GANTZ&LEGO

LP:39 CLOCKS

"PAIN IT DARK"
(No Fun/What'so funny about)

Pain it dark war das Erstlingswerk der 39 CLOCKS aus Hannover.Die Platte erschien 1981 auf NO FUN, also genau zur Blütezeit des neuen deutschen - Schwachsinns.Jetzt 1987 wurde die LP vom Hamburger WHAT's so FUNNY ABOUT Label wieder veröffentlicht.Aber ich glaube die Musik von Christian Henjes und Jürgen Gleue wird heute wie damals nur auf Unverständnis und verschlossene Ohren stoßen.Nur ein paar Wenige werden sie kaufen, nach Hause tragen,um sich dort mit der Platte und dem Sound gemeinsam aufzulösen.Genau wie Acid im Coke.Die Musik ist Beat,Eletro Beat,Psycho Beat,Abfuck Pop und was weiß ich noch alles.Die Gitarren werden geschunden und zugleich geliebt. Sie schrägen vor sich hin,kratzen an der Innenseite deiner Schädeldecke oder zaubern wundervolle kleine Melodien.Begleitet vom ewigen Klacken und Pochen des Rhythmusgeräts. Dazu gesellt sich noch ein Bass ein E-Piano.Kennzeichnend auch der deutschamerikanische Gesang und die banalen Wahrheiten der Texte.
You've got your kicks from Warhol and Kandinsky,your room is such with a desk,you face all movies from Klaus Kinski,

that's nice but it's pretty worthless.Die Aufnahmequalitàt von Pain it dark ist mies,rauh,ungeschliffen.
Eine Low Budget Produktion.Ein Film noir.Hifi Fetis sollten die Finger davon lassen.Aber genau

das rundet den spröden morbiden Charme der 39 CLOCKS ab.Aber wie gesagt, entweder man ist infiziert von diesem Virus oder es bleibt einem nichts anderes übrig als wegzulaufen.
Natürlich gibts Vorbilder und Inspirationsquellen. SUICIDE,VELVET U.und diverse 60's Punk Bands würd ich dazuzählen.Aber die 39 CLOCKS besaßen genügend eigenen Stil,um einen wirklichen phantastischen individuelle,unvergleichliche Musik zu schaffen und zu spielen. "Psycho Beat"eines meiner Lieblingsstücke.

Aber wie gesagt,entweder du hörst zu oder verschwindest.

G.G.ALIEN

'7' (Singles)
THE PASTELS-CRAWL BABIES (GLASS)
THE BAMBI SLAM-DON'T IT MAKE YOU FEEL...
(RECORD INC.)
GAYE BYKERS ON ACID-NOSE-DIVE KARMA (IN TAPE)
Wir angekündigt,hier nun der -allerdings noch etwas fragmentarische-7-Inch Review.Crawl Babies,die neue Pastels-Single,ist eine ruhige,schöne Soft-Pop Nummer,die B-Seite ist nicht gerade weltbewegend,das Bonusstück der Maxi auch nicht.Crawl Babies ist eines dieser unauffälligen Liebeslieder die man auf seinem unter dem Motto 'schénes Wetter' aufgenommenen Tapes findet,deren Titel man aber meist vergißt.Da ist Don't it make you feel schon eingàngiger;bei Bambi Slam legt man alles sehr auf Gitarre,bewahrt sich aber das Gefühl für Melodien und zeichnet sich gegenüber vergleichbaren Bands durch ein sehr gefühlvoll gespieltes,dezentes Cello aus."Don't it make you feel" könnte ein Hit in den Kreisen derer werden, die heute wieder mit Vergnügen T.Rex hören.Und noch eine Gangart härter sind die Gaye Bykers on Acid,unser 'neues Ding' aus England.GBOA liegen irgendwo zwischen Speedmetal und Hip Hop(der Gesang der A-Seite läßt wirklich an Rap denken), und spielen wie die Besessenen.Kommt gut.Die Nosedive Karma Single ist auch als 12-Inch mit einem und als EP (10.Inch) mit zwei Bonusstücken erschienen;letztere ist limitiert und unbedingt empfehlenswert.

Paul Schröder

Camberwell Now -
Greenfingers
INK Records

Es gibt da einige Leute, die ernsthaft meinen,This Heat,eine der vielseitigsten,interessantesten, spannungsreichsten Bands der späten 70er,wäre mit der flüchtig dahingestammelten Bemerkung "eine Mischung aus King Crimson Und Sex Pistols" hinreichend beschrieben.Diese Bürokratenkatalogisierung legen sie dann - namentlich sind es die Herren Klinkmann und Schneider - ihren verqueren Betrachtungen über Camberwell Now,der Band von Charles Hayward,der neben Charles Bullen der Kopf von This Heat war,zugrunde.Ohne die Frage zu klären,was denn aus Charles Bullen geworden sei,ohne zu erwähnen,daß This Heat von den Spannungen zwischen Bullen und Hayward gelebt hat (ich wüßte keine Band, bei der Gitarre und Schlagzeug so sehr gegeneinander gespielt haben), ohne auch nur anzudeuten, daß das,was sie als "sakrale Stimmung" an Camberwell Now bekritteln,schon bei This Heat zu finden war und seinen Gegenpol eben in Charles Bullens monoton-genialer Gitarre fand.This Heat,das war genau das Schwanken zwischen diesen beiden Polen,der durch Haywards vielschichtige,suggestive Rhytmik,dem oft mehrstimmigen Gesang und den Texten erzeugten "sakralen Stimmung" (man könnte das auch schlicht und einfach Hoffnung nennen)und der aggressiven,desillusionierenden Monotonie von Bullens Gitarre.Klinkmann und Schneider halten das wohl für unwichtig;sie beschränkten sich darauf, ihre semi-intellektuellen Bedenken an dem von Hayward in der Tat oft gebrauchten "wir" zu verbreiten.Dieses "wir",meine lieben Klinkmanns und Schneiders,ist aber eine ultrawichtige Sache,nicht nur für das Verständnis von This Heat oder Camberwell Now,sondern für die gesamte,unter dem Erbe Hegels ächzende neuzeitliche Philosophie,und einen Musiker nach der Bedeutung dieses wirs zu fragen ist - ja,euer Boss würde wohl sagen-peinlich (hahaha)."Wir"zu sagen das heißt seine Mitmenschen nicht bloß als Spielwiese für seine narzißtischen Selbstbespiegelungen zu benutzen,sondern sie als absulut Gleiche,als fürsichseiende Individuen zu akzeptieren (dazu mehr im David Thomas Interview).Das mag unmodern,vielleicht sogar naiv sein und auch irgendwie nach Weihrauch riechen, ist aber ethisch auf jeden Fall wertvoller als die falschverstandene Psychoanalyse gewisser Zeitgeistreiter.
So!Und nun zur neuen Camberwell Now Maxi,Von This Heat her gesehen fällt an Camberwell Now im allgemeinen natürlich das Fehlen Charles Bullens Gitarre auf,die Hoffnung auf das 'wir'wird nicht mehr hinterfragt und untergraben.Dadurch wird Camberwell Now eingängiger,gradliniger und in der Aussage eindeutiger. Haywards Schlagzeug muß nicht mehr gegen die Gitarre von Charles Bullen

ankämpfen;bei Camberwell Now wird das immer noch unorthodoxe,vielschichtige Schlagzeug von den anderen Instrumenten getragen und ergänzt.Die vor allem durch Haywards gequälten Gesang erzeugten Atmosphären reißen nicht mehr ab,wodurch Camberwell Now wesentlich ruhiger und glatter als This Heat klingen.Diese Tendenz zu moderateren Klängen verfolgt auch GREENFINGERS. Mit ihrer neuen Maxi knüpfen Camberwell Now an das Konzept von THE TRADE an,entwickeln es weiter in Richtung auf einen einheitlichen,von Haywards Weltbild geprägten Sound und erreichen mit dem Titelstück sogar den Bereich der Tanzbarkeit.Es ist schon irgendwie merkwürdig,Charles Haywards geplagte Stimme auf einmal von einem treibenden,pulsierenden Bass und Saxophonen begleitet zu hören,aber nichtsdestoweniger aufregend.Von besonderem Interesse dürfte die Tatsache sein,daß GREENFINGERS schon zum Repertoire von This Heat gehört;bei ihrem Konzert im April 82 in Köln war GREENFINGERS die Eröffnungsnummer (von diesem Konzert existiert ein Tape und der Vergleich des Originals mit der Camberwell Now Variante zeigt ziemlich deutlich die Wandlungen,denen Hayward in diesen fünf Jahren unterlegen ist).Bleibt anzumerken,daß die drei Stücke der Now Standard,den alles in allem positiven Gesamteindruck nicht trüben Kann.

Paul Schröder

Kastrierte Philisophen - Between Shootings

What's so funny about-

What's so funny about... Mit ihrer dritten LP haben die Kastrierten Philosophen die Herzen,sprich die Plattenspieler einiger Kölner DJ's erreicht und auch das Establishment ließ sich zu einer wohlwollenden Rezension hinreißen;"die beste Philosophen-LP" schrieb Deutschlands umsatzstärkstes Fanzine.Was haben sie also gemacht,die Philosophen,daß ihnen mit einemmal soviel unerwartete Anerkennung zuteil wird? Nun,ganz einfach,sie haben genau das gemacht,was man von ihnen erwartet hat.Die Debüt-LP war hart und schnell,der Nachfolger 'Insomnia' war ruhig und getragen (warum wird sowas heute sofort mit dem Prädikat 'depressiv' versehen?), beide LP's wurden unterbewertet und fanden eigentlich nicht die ihnen angemessene Resonanz.Da haben sich Katrin und Matthias dann wohl auf den Mittelweg geeinigt,Between SHootings kann in der Tat als Synthese der auf 'Love Factory' und 'Insomnia' entwickelten Elemente angesehen werden,und -ja- es funktioniert.Jetzt werden selbst Stadtzeitungen auf sie aufmerksam.Und dieses Sich-Orientieren am Erwartungshorizont des Publikums,vielleicht nur eine Einbildung meinerseits, muß ich ihnen vorwerfen, obwohl sie für mich nach wie vor zu den hoffungsvollsten deutschen Bands gehören.Es ist ja eh ein Irrtum zu meinen,die sogenannte Independent--Szene sei frei von merkantilen Überlegungen und den damit verbundenen Kompromissen.Man verstehe mich nicht falsch,ich will durchaus nicht behaupten, die Kastrierten Philosophen hätten es nun auf kommerziellen Erfolg abgesehen.Vielmehr scheint mir Between SHootings an ihren Auseinandersetzungen mit dem Hilsberg-Label zu kranken (gerüchteweise war zu vernehmen,daß sie zu einem anderen Label wollten),man wird den Eindruck nicht los,daß Between SHootings unter Zeitdruck (zu erfüllende Verträge womöglich),irgendwie unkonzentriert und lustlos eingespielt wurde.Was auch schon wieder übertrieben ist,denn natürlich ist Between SHootings im typischen,unverwechselbaren KP-Sound gehalten,und der ist eben gut.Vier Stücke können wirklich überzeugen (Skin&Pain,Lady P,One of these Days,I'll never be kind)und erreichen das Niveau der beiden ersten LP's.Die aber liegen eindeutig auf der Linie von 'Insomnia',es sind langsame,ruhige Lieder,die von Katrins unbeschreiblicher Stimme getragen werden (mit Ausnahme von Lady P,wo Matthias singt und mit seinen klassischen Rock-Gitarren-Riffs das Tempo diktiert).Überhaupt ist die sehr stark an der Tradition orientierte Gitarre von Matthias das auffälligste an BETWEEN SHOOTINGS,was für mich ein Ausfall ist,denn - obwohl man es sicherlich gutheißen muß,wenn Musiker ihren Vorbildern die Treue

halten - Matthias bleibt damit unter seinen Möglichkeiten.Und so bleibt der Eindruck zurück,daß sich Katrin und Matthias nach den Spannungen von LOVE FACTORY und dem Triumpf der Weiblichkeit von Insomnia nun auf sowas wie eine friedliche Koexiestenz verständigt haben. Wer die ersten beiden KP-LP's besitzt und mit Begeisterung gehört hat, wird sicherlich auch an BETWEEN SHOOTINGS seine Freude haben;wer allerdings jetzt erst auf die Philosophen aufmerksam geworden ist,sollte wohl besser mit LOVE FACTORY in ihr Werk einsteigen.

Paul Schröder

COIL
-Horse Rotorvator

(Force & Form K.422)
Ein Werk von klassischer Schönheit und epischer Breite.Musik,wie sie heute eigentlich niemand mehr macht. Horse Rotorvator ist ein Schritt zur Seite.John Balance,Peter Christophersen und Stephen Thrower machten in der Vergangenheit Musik,die voller atonaler Radikalität war.Doch wie bei RIGHT TO KILL von Whitehouse war Coils erste LP ein Endpunkt,der nicht zu übertreffen ist.Das Fazit des Industrial Sounds. Auf Horse Rotorvator bedienen sich Coil der Tradition.Neben den elektronischen Instrumenten tauchen Streicher,Bläser,akustische Gitarren auf.Gäste wie Clint Ruin,Bill Mc Gee's Streichensemble oder Marc Almond erweitern das Spektrum.
Horse Rotorvator ist 14. Jahrhundert,Aufbruch und Repression,ist hundertjähriger Krieg,Pest,Inquisition ebenso wie Petrarca,Bauernrevolte und Boccaccio.Musik,wie alte Literatur,die eher an -eben- Boccaccio als an Burroughs erinnert,den Coil in ihrer sehr ausführlichen Dankesliste erwähnen.Musik aus einem Guß,in der sich Beunruhigungen mit Beruhigung abwechseln,in der Kindergeplärre,verhaltene Bläsersätze,düstere Elektronik,lichte Streicherpassagen und rezitierte Gedichte zu einem Bild verschmelzen,das Anfang und Ende hat nicht auswabert an den Rändern,sondern dastehent als in sich geschlossenes Etwas.Horse Rotorvator hat Ähnlichkeit mit Dave Balls vergessenem IN STRICT TEMPO,ebenfalls ein großer Wurf.
Neben Wiseblood,den Chills und Beasty Boys die wichtigste Platte der letzten Monate.

Sebastian Zabel

* WICHTIGE TERMINE *

06.06.* 1 JAHR ROSE CLUB KÖLN

LUXEMBURGERSTR.37
Einlaß 20.00 Uhr Tel.Kartenvorbestellung/0221/233664

MO.01.06.
CLAW BOYS CLAW
Holland — with love from the boys — Vvk.11.- Ak.14.-

SO.07.06.
WORLD DOMINATION ENTERPRISE
England — ghettocruiser — Vvk.11.- Ak.14.-

DI.09.06.
MINIMAL MAN
USA — trance — Vvk. 9.- Ak.12.-

MI.10.06.
SCHWEFEL & I.A.O.
Deutsch — shizo party — Vvk. 7.- Ak.10.-

SO.14.06.
SNAKEFINGER
Frisco USA — ralph records — Vvk.14.- Ak.17.-

MI.17.06.
MIRACLE WORKERS
Portland — rebells from usa — Vvk.11.- Ak.14.-

SO.21.06.
LA MUERTE
Belgien — wild thing from belgium — Vvk.11.- Ak.14.-

MO.29.06.
39DOLLAR'S & PERSCH LIVE
modenschau & lesung

DER RÜCKBLICK ROSE CLUB GIG'S

SHARING PATROL*THE DROOGS*ROUGHNECK'S*WALTONS*DEVANTGARDE *LEATHER NUN*GIANT SAND*O'H DEV*LIVE SKULL*EMOTIONALE WOLFARE*PARCHMENT PRAYERS*BODY AND THE BUILDINGS*MORONS* SEVERED HEADS*INCA BABIES*WELL WELL WELL*FERRY BOAT BILL* NIKKI SUDDEN & THE JACOBITES*MOODISTS*CRIME & THE CITY SOLUTION*POISON GIRLS*TOMMY STUMPFF*DANIELLE DAX*BOGSHED* BIG BLACK*THE VERY THINGS*ARCH CRIMINALS*TOMMY TULPE & DIE RÖSLEIN*SURFIN' DEAD*NOT MOVIN'G*DEPRAVED*C CAT TRANC E*STUNDE X*S CHORDS*START*DIED PRETTY*THE GODFATHERS* DAVID THOMAS&THE WOODENBIRDS*JOACHIM LOTTMANN*MEDIEN MÄ RKTE MEINUNGEN*CHRISTIANHOUND*MARC RILEY&THE CREEPERS* PALOOKAS*HULA*LAIBACH*STRANGEMEN*THE MOMENT*BLURT*COCKS IN STAINED SATIN*HANGMANS BEAUTIFULL DAUGHTERS*TV PERSONA LITIES*CRIME*CELIBATE RIFLES*BLUBBERRY HELLBELLIES*YOUNG GODS*SPK**********

THE WOLFGANG PRESS
"Big Sex"12" (4 AD)

In gewisser Weise mit Factory vergleichbar,ist 4 AD das andere große Renommierlabel der englischen Independent-Szene mit einem ausgeprägten Geschmack fürs Ästhetische. Das Cover der neuen 4 Track Maxi von The Wolfgang Press ziert eine Abbildung aus August Johann Rösel von Rosenhofs "Der Monatlich-Herausgegebene Insecten-Belustigung" Theil 2 "Mücken und Schnaken",Nürnberg 1749: eine Laus (Oder was auch immer).Ungewöhnlich zwar, aber gut gelungen.Der Inhalt der durchgestylten 4 AD-Cover ist meist wenig aufregend,wobei die percussionsverliebten Wolfgang Press schon positiv von dem allgemeinen Niveau abheben.Mit dem ersten Song von "Big Sex" ist ihnen dann auch ein Volltreffer gelungen."The Wedding" glänzt mit choralem Gesang über intensiver und schwerer Rhythmusarbeit,in die der Synthesizer brutal-dezent hineinkreischt.Absulut dancefloortauglich also,bzw. für andere reptierende körperliche Aktivitäten . Auf der B-Seite machen Wolfgang Press in slowtempo,auf "That Heat" durch einen Bläser angenehm verstärkt,der die beschworene Hitze fühlbar werden läßt.Die rechte Platte für den Frühsommer also!

Ralf Sürtenich

SEMINAL RATS "Omnipotent" MLP (Mr.Spacemen)

Abt.Oz-Rock für Kenner! Nachdem nun bei uns in Mitteleuropa der Begriff "Rock" in ambitionierten musikalischen Kreisen nicht mehr als Schimpfwort gilt und auch umjubelte Cult-Bands schamlos hardrockend daherkommen,ist es höchste Eisenbahn,auf die Bands des südlichen Australiens hinzuweisen, die schon seit weit über 10 Jahren als Geheimtip für Gitarrenrock vom Feinsten gelten.Nach diversen Anläufen in den letzten Jahren ist es nun einem Quintett aus Melbourne gelungen,in die Fußstapfen der legendärsten Sydney-Band zu treten,in die von Radio Birdman.Die Seminal Rats haben zu diesem Ansinnen auch nicht weniger als alles genommen,was dazu nötig ist: einen Sänger,der,wenn er will,wie Rob Younger klingen kann, einen Mick Weber als Songwriter und Leadgitarristen,der seine Epiphone fast wie Deniz Tek spielt, und neben den Stooges und den MC 5 Radio Birdman selbst als Vorbilder. (Nebenbei interessant festzustellen,daß die MC 5 immer der Knackpunkt im Bekenntnis zum Detroit-Sound sind;die Stooges werden fast von allen als Roots genannt.) Wenn auch in den meisten Fällen das Kopieren zu den von mir am wenigsten geschätzten Eigenarten einer Band gehört,so muß ich im Falle von "Omnipotent" feststellen,daß dieses Ergebnis den oben erwähnten Bands selbst zur Ehre gereichen würde.Aus der ursprünglich als Single geplanten Platte wurde bei den Aufnahmen eine 7 Track-MLP voll hochexplosivem melodiösem Rock der Detroit-Sydney-Schiene.Die Rats spielen jede rockende Formation aus Europa mühelos an die Wand,und Songs wie "Part Time Girl" gehören in eine Reihe mit Klassikern wie "Lookin' At You" und "I-94".
Die Seminal Rats verhalten sich zu Cult wie Perennial Divide zu Front 242

Ralf Sürtenich

MARC ALMOND
Mothers Fist
(Virgin)

"Melodrama is like all mouth and no cock,which isn't me at all.If i overdramatise things that's just how i am.I'm a very, very sad person"
(Marc Almond in Blitz)
Es gibt diesen Standpunkt, der sagt,es sei Scheiße Marc Almond mit den immer wieder gleichen Begriffen fassen zu wollen,es gibt den(verständlichen)Ekel vor den unweigerlichen aufblitzenden Schwul/Camp/Glitter/Schmuddelsex-vergleichen.Auch Marc Almond bedauert das Minimum an Vokabular,das offensichtlich zur Verfügung steht, und doch verkörpert er genau all das heute."All my songs are very,very true, very autobiographical."Auch auf Mother Fist koitierende Matrosen,gefallene Engel, schmutzige Heilige,feuchte Bettlaken,große kleine Gefühle und melancholische Rosen.Seine Band heißt auch heute WILLING SINNER,sein Fanclub GUTTER HEARTS. MOTHER FIST ist ein langer feuchter Kuß und ein verheultes Gesicht.Davon abgesehen die beste Marc Almond Platte seit TORMENT AND TOREROS und der Trennung von Soft Cell.

Sebastian Zabel

EXTREM & KRAFTVOLL

Front 242 im Aachener Metropol,ein Gig auf den man gespannt sein durfte. Die Band,die in ihrer jetzigen Besetzung seit 1982 existiert,ist schließlich nicht umsonst für ihre Live-Auftritte bekannt,besonders seit ihrer Tour mit Ministry (1984).Ihr Album NO COMMENT erhielt beste Kritiken und wurde allein in Belgien 20000-mal verkauft.So herrschte erwartungsfreudige Spannung unter den zahlreich erschienenen Fans.Ihr Auftritt war denn auch perfekt inszeniert:aufzukkende Scheinwerfer,Nebel, elektronischer,hämmernder Rhythmus-Richard(voc), Jean-Luc(voc)und Daniel (synths)sind auf der Bühne.Sie verbreiten Power vom ersten Augenblick. Harter elektronischer Rhythmus,ein kraftvoller Beat und eine geballte Ladung Energie.

Bemühte Musikexperten haben schon oft versucht dieses Inferno in eine einprägsame Musik-Schublade zu pressen.Sie versuchten es mit "Erben des Punk" wie auch mit "Pogo-Disco";die Front Leute selber bezeichnen ihre Musik als "body-music".Jean-Luc scheint vor dem Mikro festgewurzelt zu sein,während Richard mit seinem Gesang das Publikum antr eibt und Daniel den Synthy malträtiert.Ein Stück jagt das andere.Sie spielen eine gute Mischung aus älteren Stücken und Stücken ihrer neuen LP OFFICIAL VERSION.Der Rhythmus ist gnadenlos,dem Emulator wird alles abverlangt,das Publikum ist begeistert.Als sie schließlich ihre Nummer FUNKADAFI spielen,ist das Metropol eine wogende,pogende Menge.Wegen solcher Stücke und ihrem militärischen Outfit wurden Front 242 oft als faschistoide Gruppe dargestellt.Das weist Richard jedoch weit von sich:"... Wir haben keine Message, wir wollen den Leuten bloß was kraftvolles geben,wir möchten die Politik aus der Musik raushalten."(was auf die Dauer wohl schwierig sein dürfte;Anm.d.Red.)Es gibt auch keine einheitliche politische Meinung bei den Front Leuten.Angeregt werden sie durch den Informationsbeschuß der Medien,besonders durch das Fernsehen-in Belgien wächst und gedeiht das Kabel-TV.Sie sind überzeugt von dem enormem und schädlichen Einfluß des Fernsehens."Man könnte sagen,daß das Fernsehen das 5.Mitglied von Front ist"(Daniel).Sie sammeln schon vorhandene Geräusche,verwenden sie neu und verbinden sie mit einer Unzahl von Zitaten aus dem bandeigenen Ton- und Videoarchiv.Front-Schrecken und Faszination des 20.Jahrhunderts.

Birgit

TOP-SUB-ZEHN -CHARTS-

****

01 BIG BLACK
kerosine
02 COYOTE &THE LOST DAKOTAS
these eyes
03 BUTTHOLE SURFERS
human canonball
04 BAMBI SLAM
don't it make you feel
05 KASTRIERTE PHILOSOPHEN
one of these days
06 POP WILL EAT ITSELF
shoot it up
07 GAYE BYKERS ON ACID
human eric
08 SNAKEFINGER
i gave myself to you
09 THE CHUD
hey pretty girl
10 DAVID THOMAS & ...
my town
11 HONOLULUMONTAINDAFFODILS
el muerto
12 PRIMITIVES
stop killing me
13 JACK RUBIS
wrecker on engine
14 KILGORE TROUT
cornwall
15 YOUNG GODS
did you miss me
16 CLAW BOYS CLAW
too far
17 WIRE ahead

NORMAL

NORMAL Recordoscope Juni

HOLY TOY
"Pakt Of Fact" (Tatra)
GREATER THAN ONE
"All The Masters Licked Me" (Side Effects)
VAGINA DENTATA ORGAN
"Cold Meat"(WSNS)
SMACK MY CRACK
Sampler mit Nick Cave,Swans, (Giorno Poetry Systems)
DEATH IN JUNE
"To Drown A Rose"(NER)
NITZER EBB
"That Total Age"(Mute)
THE YOUNG GODS
"Did You Miss Me"(Organik)
HAPPY MONDAYS
"Squirrel And G-Man..."
POP WILL EAT ITSELF
"Love Missile F 1-11"
JESUS AND MARY CHAIN
"April Skies"(Blanco Y Negro)
ROSEHIPS
"Room In Your Heart"(Subway)
THE BROKEN JUG
"Ann"(Glitterhouse)
CHRISTIAN DEATH
"Jesus Christ Proudly Presents. (Normal)
....and the world turns

The Hangman's Beautiful Daughters

DIE SCHÖNEN TÖCHTER DES HENKERS

HANGMAN's BEAUTIFUL DAUGHTERS

Die Hangman's Beautiful Daughters sind eine junge Band aus England, die vor einigen Wochen als Vorgruppe der TV Personalities ihr Debüt in unserem Lande gaben. Wie so viele andere Bands von der Insel wurden auch die 'Hangman's' mit der nicht enden wollenden Beat-Revival-Welle in Verbindung gebracht. Allerdings zeigte schon ihre sehr vielversprechende Mini-LP, erschienen bei Constrictor, daß eine Etikettierung als Revival-Band der Vielseitigkeit ihrer Musik nicht gerecht wird. Auf der von Dan Treacy produzierten LP - wie wir wissen Songschreiber und Kopf der TVP's - finden sich neben psychedelischen Gitarren-Pop-Songs wie 'Blue', die auf Grund ihrer hypnotischen Atmosphäre noch einen Vergleich mit dem Beat der 60er zulassen, Songs wie 'Just call me Jack' oder 'Daisy Chain Baby', deren Rhytmus durch - Rockelemente bestimmt wird. Von Revival kann hier keine Rede sein - eine gitarrenlastige Bandbesetzung macht eben noch keine 'Flower-Sixtie-Band'. Im Gespräch machten die 'Hangman's' auch deutlich, daß sie sich nicht mit den Bands der Revival-Welle identifizieren. Sie sind Realisten und distanzieren sich von der kaum noch überschaubaren Anzahl der Sixtie-Bands, die ihre Musik durch passendes Outfit unterstreichen und mit Paisley-Hemd und Pilzkopffrisur ihren Hang zur Nostalgie demonstrieren.- Not from this world! Anders die 'Hangman's': sie verspüren kein Interesse daran, 'Tee von gestern' aufzuwärmen. Emily, Sängerin der Band, betonte in diesem Zusammenhang, das Ziel der Band bestehe allein darin, ein Lebensgefühl gegenwärtiger Realität zu vermitteln: "Schließlich leben wir im Jahre

'87, die Sixties haben wir längst hinter uns gelassen und persönlich nicht erlebt". Natürlich mögen die 'Hangman's', die Beatles - es kann kein Fehler sein, die Beatles zu mögen- aber eine X-te Neuauflage ihrer Musik reizt sie nicht. Vielmehr liegt ihr Interesse darin begründet, wie das Lebensgefühl dieser Zeit, z.B. von den frühen Beatles, ausgedrückt wurde: mit starker persönlicher Emotionalität und eher bescheidenen Mitteln (im Vergleich zur heutigen Technisierung der Musik) wurden ihre Zuhörer mobilisiert - man erinnere sich an die hysterischen Ausbrüche ihrer Fans. Das ist der entscheidende Faktor, die 'Hangman's' wollem im Konzert ihr 80er Jahre Lebensgefühl vermitteln und Reaktionen provozieren. Aus diesem Grund spielen sie gerne in kleinen Clubs, die eine intime Atmosphäre schaffen und direktes Feedback erzwingen. Wer die Band im Rose Club als Vorgruppe der TV Personalities sah, weiß, daß die intime Atmosphäre ein wichtiger Bestandteil ihrer Musik ist. Live sind Hangman's Beautiful Daugthers eine knallharte Trash-Band! darauf legen sie großen Wert, was sie in unserem Gespräch immer wieder betonten. Dementsprechend war ihre Musik: natürlich extrem laut, schnell, rauh und ungezähmt. Die Band wirkte auf erfrischende Weise unausgereift was gewisse technische Mängel einbezieht und mein Vergnügen an ihrem Auftritt in keiner Weise minderte- Musik in ihrem Urzustand. Von der mir bekannten Mini-LP spielten sie nur wenige Songs, u.a. 'Blue' und Just call me Jack'. Sind auf der Platte gerade die 'schrägen Elemente' ihrer Musik geglättet und ausgefiltert kommen sie live voll zur Geltung-aggressive Gitarrengriffs, ein durchdringender und energischer Baß (gespielt von Philip Morris, ex 'Felt') und Sängerin Emily verfügt über eine derart voluminöse und schöne Stimme, daß man nur staunen kann. Vergleiche mit Chrissy Hynde sind hier wirklich angebracht. - Der Auftritt in Köln war der 4.im Zuge dieser Tournee und die Band zeigte sich vom deutschen Publikum recht angetan - soll auch einmal erwähnt werden.Die Engländer, speziell die Londoner, sind halt bei der Vielzahl an Bands und dem Konzertangebot verwöhnt und nach Aussage der 'Hangman's' passive und desinteressierte 'Rezipienten'.Die Konkurrenz in England ist natürlich enorm groß, besonders in der Independent-Szene. Davon können auch die 'Hangman's' ein Liedchen singen und über Independent im allgemeinen äußerten sie sich ernüchtert. Gitarristin Sandie sprach ironisch vom 'schönen Schein' Independent.Spricht man hierzulande beinahe mit einem Hauch von Pathos über die Indie-Szene, ein gar wohliges, fast familiäres Plätzchen im Vergleich zur Industrie, sind die Verhältnisse in England extrem 'unromantisch'. In diesem Zusammenhang muß berücksichtigt werden, daß Musik in England einen anderen Stellenwert hat und immer im sozial-strukturellen Kontext zu sehen ist.Viele sehen in ihr die Chance, sich 'über Wasser zu halten' - Musik ist oft eine Überlebensfrage. Dies ist sicherlich ein Grund für die große Zahl an Independent-Bands und dementsprechend groß ist die Konkurrenz. Somit hat sich Independent-Musik zu einer einschlägigen Marktstrategie entwikkelt und hat,zumindest in England,recht wenig mit Idealvorstellungen zu tun.Der Unterschied zur Industrie besteht wohl vorwiegend darin,daß kommerzielle Firmen über größeres Kapital verfügen, aber der 'Druck von oben' besteht auch in der Independent-Szene und Musik wird hier auch als 'Ware' gehandelt.Man kann gespannt sein,ob Hangman's Beautiful Daughters sich im Dschungel der englischen Musikszenerie durchsetzen können.Es sei ihnen gegönnt, denn sie machen wirklich schöne Musik und sind ausserdem eine sympathische Band.

S U B'S G I G I N F O

WER / WO	AACHEN	BERLIN	BOCHUM	BOTR.	BREMEN	D-DORF	DORTM.	FRANKF.	FREIB.	HAMB.	HEIDELB.	KÖLN	KREF.	MANNH.	MÜNCH.	NÜRN.	OSN.	STUTTG.	TÜBING.	ENGER	OBERH.
HÜSKER DÜ			9.6.					11.6.		10.6					12.6.						
KASTRIERTE PHILOSOPHEN							3.6.					4.6.									
EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN		26.6.			24.6								15.6		25.6						
NIKKI SUDDEN			15.6.																		
LOUNGE LIZARDS	27.6	22.6					30.6.	23.6						24.7→ 25.6					28.6.		
MINIMAL MAN												9.6									
MINIMAL COMPACT														10.6	11.6.			9.6.			
SNAKEFINGER		10.6	8.6.		9.6					11.6		14.6			19.6	18.6					13.6
HOLGER HILLER	3.6									1.6					4.6						
DER PLAN	2.7.	25.6						6.7	22.6					5.7							
- DELTA T		27.6																			
SCHWEFEL + IAO		5.6.								4.6.		10.6	6.6.		9.6.					8.6.	
LA MUERTE												21.6									
RITA MITSOUKO						22.6.				21.6.					19.6						
CLAW BOYS CLAW					4.6.					2.6.		1.6.									
SONIC YOUTH	28.6.	1.7	30.6.							2.7.					26.6	27.6					
WORLD DOMINATION E:		2.6.								3.6.		7.6.									
THATCHER ON ACID										27.6				30.6							
MIRACLE WORKERS								15.6.			4.6.	17.6.									
DIE TÖDLICHE DORIS	3.7.																				

DER ALTE MANN LÄCHELTE

(Genesis P.Orridge)

Wirst du für mich sterben?
Liebst du mich so,daß du dein Leben
für mich opfern würdest?
Hier in der Wüste,
in der untergehenden Stadt
Wie sehr liebst du mich?
Ist die Welt wirklich so traurig
wie sie aussieht?
Darauf lächelte der alte Mann.
Er saß in einem Cafe in Tanger
Mit Narben vom Handgelenk bis rauf
zum Ellbogen

Vielleicht kauf ich mir heute
dieses Buch

Und schau mir den Jungen an
Leg ihm die Hand auf den Schenkel
Und schiebe ihn rüber zum Bett in
der Ecke

Und er fing an zu lächeln
Das traurige Lächeln des Jungen
Dort auf dem Bett
Und der alte Mann lächelte
Als sein Schwanz anfing zu zucken
Und kleine Tropfen von der Spitze
Auf die Erde fielen
Und er schaute zur Seite
Fragte sich,was er nun mit seiner
Weisheit anfangen sollte
Kaltes kaltes Wasser in der Schale
Neben dem Bett auf der Erde
23 Tage und 23 Stunden am Tag
Und der alte Mann lächelte als die
Vene anschwoll
Und das Blut hervortrat
Als er die Nadel in seinen
Arm steckte
Er sah zu wie das Blut in den
Tropfer schoß und
durcheinander wirbelte
Und fragte sich wo er wohl morgen
sitzen würde

Fragte sich an welchem Tisch sein
Mann an diesem Tag vorbei käme
Er saß in einem Cafe in Tanger
Und an seinen Tisch trat Captain
Clark
23 Jahre und einen Tag hatte er
auf der Fähre gearbeitet
Junkies Babies und Leichen nach
Spanien geschippert
Lange Reihen von Särgen über dem
Wasser gesehen
Wenn du tot bist gehst du unter

Kaltes kaltes Wasser
Und du schaust zum Himmel hinauf
Eine Wolke schwebt dort oben
Und alle sind gleich wenn es auf
dich herunterregnet
Und der alte Mann lächelte
Bezahlte mit gebeugtem Arm
die Rechnung
So bog ich um die Ecke
Betrat ein Zimmer auf der Bowery
Wo der Junge nackt ausgestreckt
auf dem Fußboden lag
Und sich mit Creme einrieb
Ist dies nun alles ein Traum?
Schau dort die Blinden
In einer Reihe mit ihren
weißen Stöcken
Sie klopfen an die Fernsehschirme
Sie versuchen uns zu verschlingen
Neben dem eingestürzten Bett
Sie sind total verrückt
Und Captain Clark heißt sie
willkommen an Bord
Flug 23 von New Yorl nach Miami
Mitten im Wald stürzte er ab
Brennende Körper werden kalt
und steif
Menschen spucken Blut und schreien
"Warum ich?" "Warum?"
Und alle behaupten ich wär verrückt
Und alle behaupten ich wär verrückt
Sie sagen nur noch ich wär verrückt
Ich sehe mich in der Gosse
und im Wasser
Wo ich mich in faulen Algen
verstricke
Denn wir wollen wirklich
ein Gemetzel
Betrachten mit starren Augen
verwirrt die Wand
Es dauert schon so lange,daß ich
mich frage wer eigentlich hier ist
Kaltes kaltes Wasser
Kaltes kaltes Wasser
Und der alte Mann lächelte als er
ins Cafe zurück ging
Und seinen Cafe trank während seine
Freunde einfach herumstanden
Ist die Welt wirklich so traurig
wie sie aussieht?
Liebst du mich?
Mein Messer an deiner Kehle
Das konnte nur ich sein
Das würdest du nur für mich tun
Und nun lächelte der alte Mann
Genauso wie vorher
Doch langsam wurde er alt
Brachte seine Papiere und Geschäfte
in Ordnung
Und saß in einem Cafe in Tanger
So wird die Welt untergehen
Mit einem Winseln